



Nachhaltigkeit durch Qualität

promodoro Nachhaltigkeitsbericht 2024



Inhalt

Botschaft des CEO	3	Berufliche Entwicklung und Arbeitskultur	25
Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmenfahrplan	4	Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion	26
Unsere Vision und Verantwortung	5	Menschenrechte in der Lieferkette	27
Unser Leitprinzip und unsere Werte	5	Menschen & Gemeinschaft	28
Unsere drei Handlungsfelder (ESG)	6	Zusammenfassung	29
Maßnahmenfahrplan 2025–2050	7	Governance	30
Globale Verantwortung und SDG-Bezug	10	Richtlinien, Kodizes & Compliance	31
Umsetzung und Ausblick	11	Governance-Struktur und Verantwortlichkeiten	32
Ökologische Verantwortung	12	Managementsysteme, externe Bewertungen & Zertifizierungen	32
Klimaschutzmaßnahmen und THG-Reduktion	13	Ethik & Korruptionsprävention	33
Kreislaufwirtschaft und Ressourcenmanagement	16	Informationssicherheit & Datenschutz	34
Produkte und Materialien	18	Verantwortung in der Lieferkette	34
Kundensicherheit, Chemikalien und Standards	20	Kommunikation & Transparenz	35
Verpackungen	21	Stakeholder-Dialog	36
Engagement für Umwelt und Gemeinschaft	22	Ausblick & Roadmap Governance	36
Soziale Verantwortung	23	Ausblick	37
Gesundheit und Sicherheit	24		
Förderung von Wohlbefinden und psychischer Gesundheit	25		

Botschaft des CEO

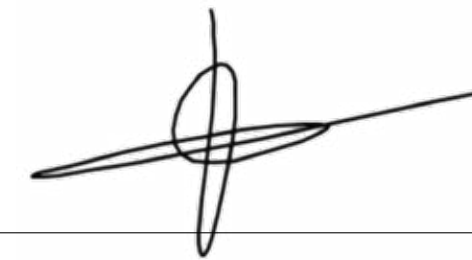
Das Jahr 2024 war global und in Europa eines der wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Hitzeperioden und ungewöhnlich starke Niederschläge führten in vielen Regionen zu spürbaren Auswirkungen. Diese Entwicklungen unterstreichen die Bedeutung klimaverträglicher Produktion und zeigen, welche Verantwortung Unternehmen heute tragen. Parallel dazu hat die Europäische Union zentrale Rahmenbedingungen weiter geschärft: Die Ökodesign-Verordnung, die Anti-Greenwashing-Richtlinie und die ab 2025 geltende Pflicht zur getrennten Sammlung von Alttextilien setzen Impulse für langlebige, reparierbare und transparent hergestellte Produkte. Die Textilbranche hat somit die Aufgabe, Produktqualität, Materialentscheidungen und Lieferketten noch stärker und transparenter an langfristigen Umweltwirkungen auszurichten.

Bei promodoro übernehmen wir diese Verantwortung, indem wir unsere Entscheidungen stärker auf verlässliche Daten und Lebensdauer ausrichten. 2024 haben neue Lebenszyklusanalysen und Waschtests unsere Grundlagen für Material- und Produktentscheidungen weiter gestärkt. Die nahezu vollständige Umstellung auf Ökostrom sowie die Modernisierung

unserer Lagerbeleuchtung tragen dazu bei, Emissionen langfristig zu reduzieren. Auch sozial haben wir wichtige Schritte umgesetzt. Unsere Gesundheits- und Sicherheitsangebote wurden durch den neuen Boxraum ergänzt. Mit Pausenfahrrädern, unserem Fitnessraum sowie Initiativen wie Stadtradeln und B2Run bleibt Bewegung ein fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags. Zusätzlich wurden wir 2024 als Great Place To Work® ausgezeichnet, ein Ergebnis, das die Bedeutung unserer Unternehmenskultur und unseres Engagements für ein gesundes und unterstützendes Arbeitsumfeld unterstreicht. Außerdem haben wir hundert warme Jacken aus unserem Bestand an obdachlose Menschen in Düsseldorf gespendet.

Ein besonderer Meilenstein im Jahr 2024 war unsere erste EcoVadis-Bewertung. Mit dem Gold-Status zählen wir zu den nachhaltigsten fünf Prozent der bewerteten Unternehmen weltweit. Mit der neuen Funktion der Nachhaltigkeitsmanagerin haben wir Nachhaltigkeit organisatorisch verankert und enger an die strategische Steuerung angebunden. So werden Ziele, Maßnahmen und Fortschritte gezielt koordiniert und transparenter dokumentiert; Schulungen zu nachhaltiger Beschaffung, Korruptionsprävention und Governance stärken diese Entwicklung zusätzlich.

In den kommenden Jahren arbeiten wir daran, unsere Klimaziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi) validieren zu lassen und unsere Circularity-Strategie weiterzuentwickeln. Eine zentrale Herausforderung bleibt die Verfügbarkeit nachhaltiger Materialien, die unseren Qualitätsansprüchen entsprechen und eine lange Nutzungsdauer ermöglichen. Materialien, die zwar ökologisch wirken, aber schnell verschleifen, erfüllen diesen Anspruch nicht – Produkte, die mehrfach ersetzt werden müssen, belasten die Umwelt am Ende stärker als langlebige Alternativen. Wir entwickeln unsere Produkte und Abläufe mit dem Ziel weiter, Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachvollziehbar zu gestalten und die Lebensdauer unserer Textilien zu erhöhen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.



Khalil Mehanna
Geschäftsführer der Promodoro Fashion GmbH

A man and a woman are standing outdoors in a park-like setting with many trees in the background. The man, on the left, has dark curly hair and a beard, and is wearing a dark blue t-shirt and light-colored trousers. The woman, on the right, has long brown hair and is wearing a white t-shirt and dark blue trousers. They are both looking directly at the camera. The background is slightly blurred, showing a path and more trees.

Nachhaltigkeits- strategie und Maßnahmenfahrplan

Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmenfahrplan

Unsere Vision und Verantwortung

Unsere Vision ist eine Textilbranche, in der Qualität und Ehrlichkeit zählen und in der langlebige Produkte die Zukunft sind. Als mittelständisches Textilunternehmen übernehmen wir Verantwortung durch hochwertige Textilien, faire und sichere Arbeitsbedingungen und einen bewussten Umgang mit Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, bewusst und kontinuierlich besser zu werden, durch konsequentes Handeln, Transparenz und realistische Ziele. Wir konzentrieren uns auf das, was wir direkt beeinflussen können: langlebige Materialien, transparente Lieferketten, sichere Arbeitsbedingungen und glaubwürdige Kommunikation. Diese Grundsätze prägen unser Handeln seit vielen Jahren und sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert.

Unsere Produkte sind der sichtbarste Ausdruck dieser Haltung: Wir investieren in hochwertige Stoffe, hohe Verarbeitungsqualität und verantwortungsvoll beschaffte Materialien. Lebenszyklusanalysen (LCAs) helfen uns dabei, die Umweltwirkung unserer Textilien von der Faser bis zur Entsorgung zu verstehen und gezielt zu verbessern. Ein wachsender Teil unseres Sortiments trägt das Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN, das Rückverfolgbarkeit und sozial sowie ökologisch verantwortungsvolle Produktion entlang der gesamten Lieferkette sicherstellt.

Auch externe Bewertungen wie die EcoVadis-Analyse 2024, bei der promodoro mit Gold ausgezeichnet wurde, bestätigen diesen Weg. Sie zeigen zugleich auf, wo wir

uns weiterentwickeln können und helfen uns, Nachhaltigkeit noch systematischer und überprüfbarer zu gestalten.

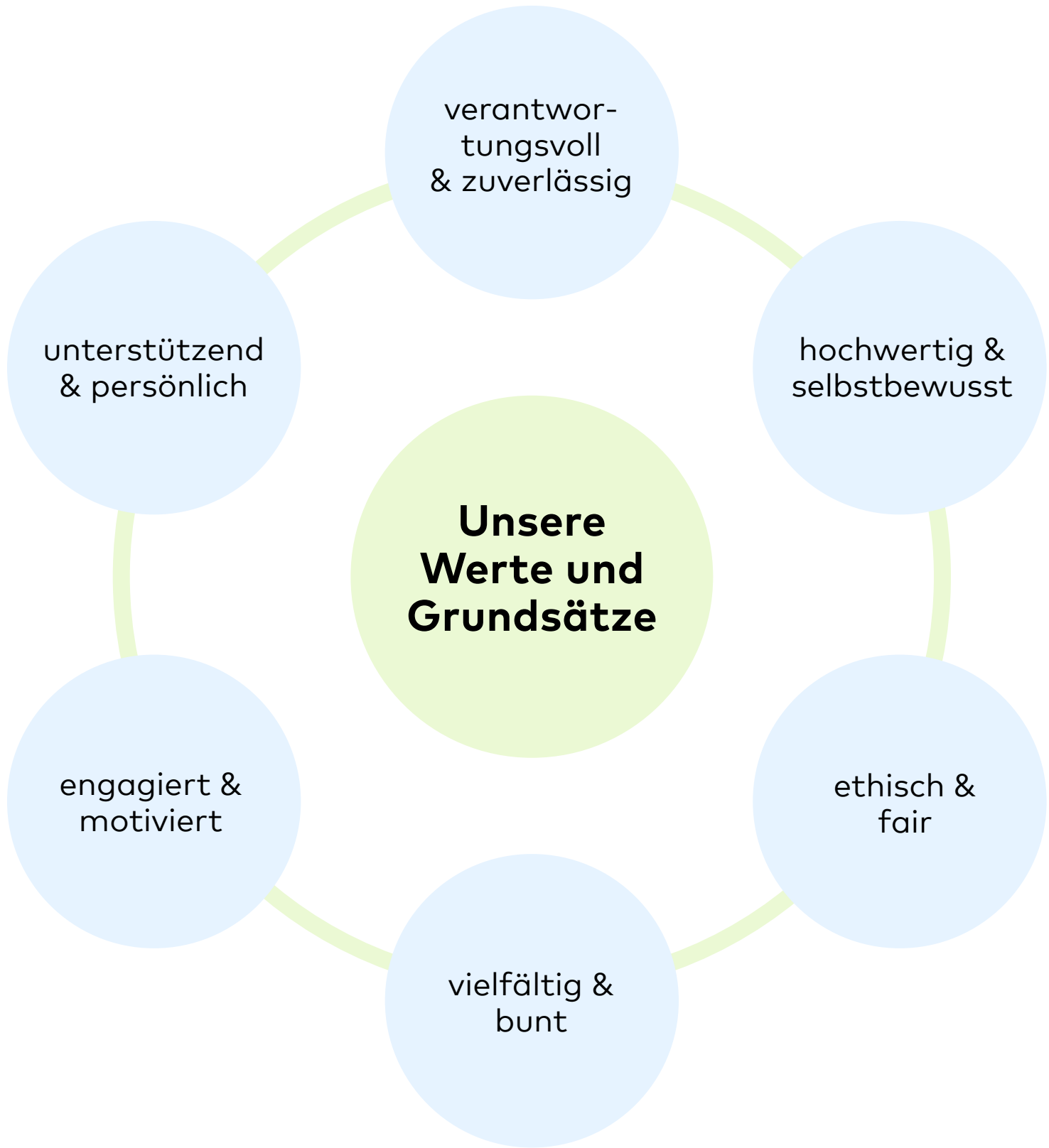
Mit unserem Nachhaltigkeitsverständnis stehen wir im Einklang mit der europäischen Entwicklung: Die seit 2024 geltende Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte, die EU-Textilstrategie und die Anti-Greenwashing-Richtlinie verfolgen dasselbe Ziel: Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Ressourceneffizienz und glaubwürdige Kommunikation zu fördern.

Für uns ist das eine Bestätigung unseres Weges: Qualität und Ehrlichkeit als Kern nachhaltigen Wirtschaftens.

Verantwortung verstehen wir nicht als Pflicht, sondern als Haltung, die sich in täglichen Entscheidungen zeigt, in der Art, wie wir produzieren, zusammenarbeiten und kommunizieren.

Unser Leitprinzip und unsere Werte

Das Prinzip „Nachhaltigkeit durch Qualität“ beschreibt unseren Anspruch, Verantwortung durch Langlebigkeit, Verlässlichkeit und Transparenz zu gestalten; in unseren Produkten ebenso wie in unseren Beziehungen. Qualität bedeutet für uns weit mehr als die Beschaffenheit eines Textils: Sie umfasst ethisches Handeln, Verlässlichkeit im Umgang miteinander und Ehrlichkeit in der Kommunikation. Diese Haltung ist in sechs Werten verankert, die unser Denken und Handeln prägen.



1. Wir sind **verantwortungsvoll** und **zuverlässig**, um unseren Nachhaltigkeitsambitionen gerecht zu werden.
2. Wir liefern **hohe Qualität** und agieren selbstbewusst in unseren Nachhaltigkeitsbemühungen.
3. Wir verhalten uns **ethisch** und gehen **fair** miteinander und mit anderen um.
4. Wir begrüßen die **Vielfalt** und sind **bunt**.
5. Wir sind **engagiert** und **motiviert**, unsere Nachhaltigkeitsleistung Tag für Tag zu verbessern.
6. Wir sind **unterstützend** und **persönlich** und behandeln uns und andere mit Respekt.

Unsere drei Handlungsfelder (ESG)

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir in drei zentralen Handlungsfeldern um. So werden unsere Werte entlang der gesamten Wertschöpfungskette in konkrete Verantwortung überführt, vom Produktdesign bis zur Unternehmensführung. Dabei orientieren sich die Handlungsfelder an den ESG-Prinzipien (Environmental, Social, Governance), die den inhaltlichen Orientierungsrahmen bilden. Unsere Handlungsfelder sind:

- **Produkte & Materialien**

Wir entwickeln langlebige, ressourcenschonende Produkte und setzen auf verantwortungsvoll beschaffte Materialien.

Unsere Qualität ist die Basis für Nachhaltigkeit: Je robuster ein Produkt, desto geringer sein ökologischer Fußabdruck.

Deshalb investieren wir in hochwertige Fasern, zertifizierte Lieferketten und eine transparente Kommunikation über Herkunft und Verarbeitung.

- **Menschen & Gesellschaft**

Wir fördern ein sicheres, diverses und unterstützendes Arbeitsumfeld – bei promodoro und entlang unserer Lieferkette.

Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und eine Kultur des Respekts und der Offenheit.

Darüber hinaus engagieren wir uns gesellschaftlich und sehen unsere Mitarbeitenden als wichtigste Multiplikatoren für nachhaltiges Handeln.

- **Verantwortungsvolle Unternehmensführung**

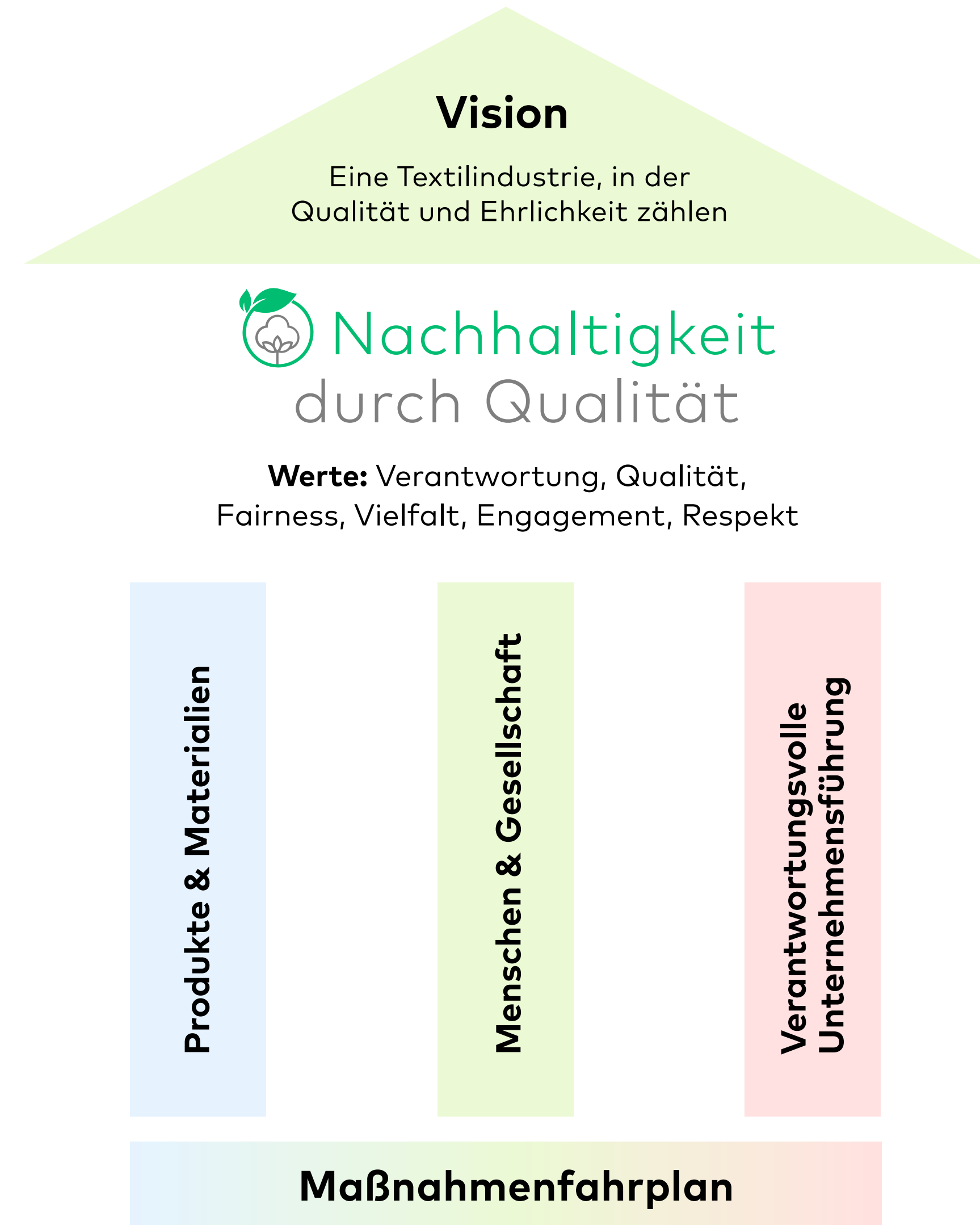
Wir handeln transparent, partnerschaftlich und wertorientiert.

Integrität, klare Prozesse und verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement bilden die Grundlage unseres Handelns.

Ziel ist es, Vertrauen bei unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden zu schaffen und langfristig stabile Beziehungen aufzubauen.

Die drei Handlungsfelder bilden gemeinsam mit unserer Vision, unserem Leitprinzip und unseren Werten das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie und den Rahmen für den Maßnahmenfahrplan.

Die folgende Grafik veranschaulicht, wie unsere Grundsätze und Handlungsfelder miteinander verbunden sind und auf den gemeinsamen Fahrplan einzahlen.



Maßnahmenfahrplan 2025–2050

Der Maßnahmenfahrplan von promodoro knüpft unmittelbar an unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unser Leitprinzip „Nachhaltigkeit durch Qualität“ an. Er setzt unsere Werte in den Handlungsfeldern um und zeigt, wie wir ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung systematisch übernehmen und weiterentwickeln.

Die drei Handlungsfelder unserer Strategie, Produkte & Materialien, Menschen & Gesellschaft sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung, bilden die Grundlage des Fahrplans. Innerhalb dieser Felder haben wir die für promodoro relevanten Aktionsthemen priorisiert. Sie reichen von Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Chemikalienmanagement über Gesundheit, Vielfalt und soziale Lieferkettenstandards bis hin zu Transparenz, Compliance und glaubwürdiger Kommunikation.

Im Jahr 2024 wurde der Maßnahmenfahrplan umfassend überarbeitet und weiterentwickelt. Grundlage waren neue Erkenntnisse aus unseren Lebenszyklusanalysen (LCAs), die den Einfluss von Materialwahl, Langlebigkeit und Nutzungsphasen auf die Umweltwirkung verdeutlichten. Zugleich wurden zahlreiche Ziele angepasst oder weiterentwickelt, weil sie bereits erreicht oder übertroffen worden waren. Auf diese Weise haben wir neue Prioritäten gesetzt und unsere Nachhaltigkeitsziele geschärft, um Fortschritte messbar und Wirkung stärker steuerbar zu machen.

Die formulierten Ziele verstehen wir als Übergangsziele bis zur anstehenden Validierung durch die Science Based Targets initiative (SBTi). Sie bilden den Rahmen, innerhalb dessen wir unsere Fortschritte transparent steuern und die Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsarbeit messbar machen.

Handlungsfeld: Produkte & Materialien

Aktionsthema	Strategisches Ziel	Zentrale Maßnahmen	SDG
Klimaschutz	1,5-°C-konforme THG-Reduktion: –42 % (Scope 1+2) & –63 % (Scope 3) bis 2030; Netto-Null bis 2050	Gas –10 % bis 2026; 100 % Ökostrom & LED bis 2027; 100 % E-Flotte bis 2030; Transportoptimierung (Schiff/Schiene); Förderung Jobrad & ÖPNV; Kundenkommunikation nachhaltige Textilpflege	7, 12, 13
Ressourcen & Kreislaufwirtschaft	Circularity-Strategie bis 2030, Förderung von Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit & Ressourceneffizienz	Design for Recycling; Kreislauf-Pilotprojekte; Produktlebensdauer-Indikator bis 2027; 10 LCAs bis 2026 (100 % bis 2030); nachhaltige Büro-/Hygienematerialien; optimierte Verpackungen	9, 12, 13, 14, 15
Nachhaltiges Chemikalienmanagement	Verantwortungsvolle Chemikalienverwendung über gesetzliche Anforderungen hinaus	90 % MADE IN GREEN bis 2030; 100 % REACH-Konformität; jährliche Nachweisprüfung	6, 12
Umweltverschmutzung	Reduktion von Mikroplastik entlang der Wertschöpfungskette	Unterstützung von Kunststoff-Rückgewinnungsprojekten; biologisch abbaubare Polyesteralternativen testen; 100 % Mikroplastikfilter in Waschmaschinen bis 2026; Bewusstseinsbildung intern & extern	12, 14, 15
Transparenz & Produktinformation	Nachvollziehbare Material- & Lieferkettentransparenz	Rückverfolgbarkeit über MADE IN GREEN; nur zertifizierte Lieferanten; klare Kommunikation auf Website, Labels & Katalog	12, 16, 17

Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmenfahrplan

Handlungsfeld: Menschen & Gesellschaft

Aktionsthema	Strategisches Ziel	Zentrale Maßnahmen	SDG
Gesundheit & Sicherheit	Gesundheit, Sicherheit & Wohlbefinden fördern	Betriebliches Gesundheitsmanagement; Schulungen zu Ergonomie/Stress/Mental Health (jährlich bis 2026); 100 % Sicherheitsunterweisungen; Blue Point bis 2025; 0 Arbeitsunfälle	3, 8
Gesellschaftliches Engagement & Kultur	Nachhaltigkeitskultur & gesellschaftliches Engagement stärken	Jährlicher Sustainability Day ab 2027; Verbraucherbildung & Anti-Greenwashing; Stakeholderdialoge bis 2025; ≥ 2 soziale Projekte/Jahr bis 2026	4, 8, 11, 12, 17
Lernen, Entwicklung & Arbeitgeberattraktivität	Kompetenzen, Zufriedenheit & Bindung fördern	100 % Entwicklungspläne bis 2026; Ø 15 Weiterbildungsstunden p. a.; jährliche Mitarbeitendenumfrage ab 2025	4, 5, 8
Vielfalt, Gleichstellung & Inklusion (DEI)	Faires & inklusives Arbeitsumfeld	DEI-Programm bis 2026; 100 % DEI-Schulungen; ≥ 40 % Frauen in Führung beibehalten; Mentoring & Chancengleichheit; 0 Diskriminierungsfälle	5, 8, 10
Soziale Standards in der Lieferkette	Faire & sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten	100 % Sozial-/Umweltzertifizierung beibehalten; Kodex & Vertragsklauseln absichern; Nachweisdokumentation weiterentwickeln bis 2027	8, 10, 12, 17

Handlungsfeld: Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Aktionsthema	Strategisches Ziel	Zentrale Maßnahmen	SDG
Zertifikate & Glaubwürdigkeit	Nachhaltigkeitsstandards sichern & ausbauen	ISO 14001/45001 Rezertifizierung bis 2026; EcoVadis Platin bis 2030; Prüfung weiterer Labels (z. B. Grüner Knopf)	8, 9, 12, 16
Ethik, Compliance & verantwortungsvolles Handeln	Ethik & Regelkonformität dauerhaft sichern	Externe Trainings (z. B. EcoVadis); jährliche Richtlinienprüfung; Management Rules bis 2025; Compliance-Programm einführen; 90 % Schulungsquote bis 2027; 0 Ethikverstöße; jährliche Risikoanalyse ab 2026; interne Kommunikation stärken	8, 16
Governance & Compliance	Wertebasiertes Governance-System stärken	Jahresbericht zu Governance & Ethik; Korruptionsrichtlinie bis 2025; Risikomanagement ab 2026; Compliance-Trainings; jährliche Governance-Berichterstattung	16, 17
Unternehmenssteuerung & Reporting	Nachhaltigkeit in Steuerung & Reporting integrieren	Wesentlichkeitsanalyse bis 2025; VSME-konformes Reporting bis 2027; jährliche ESG-KPIs	8, 12, 16
Transparenz & faire Geschäftspraktiken	Glaubwürdige, faktenbasierte Kommunikation	Weiterentwicklung Website; Green Claim Check; Schulungen gegen Greenwashing bis 2025; KPI-basierte Berichte	12, 16, 17
Innovation	Nachhaltige Innovation & Kooperationen fördern	Beitritt zu MaxTex & UN Global Compact bis 2025; Kooperation mit Forschung & Verbänden	9, 12, 17
Datenschutz & Informationssicherheit	Datenschutz & Sicherheit gewährleisten	100 % Schulungen jährlich; interne Audits; regelmäßige Prüfungen	9, 16
Nachhaltige & widerstandsfähige Lieferkette	Partnerschaftliche, risikobewusste Beschaffung	Risikoanalyse nach LkSG bis 2030; verbindliche Sozial-/Umweltstandards; regelmäßige Überprüfung der Richtlinien & Zertifikate; Lieferantenschulungen	8, 12, 17
Geschäftsethik & faire Praktiken	Faires, integrires Geschäftsverhalten sichern	0 Verstöße gegen Korruption/Betrug; faire Zahlungsbedingungen; 100 % Ethikschulungen bis 2027; jährliche Richtlinienprüfung; Whistleblowing-Verfahren überprüfen bis 2026	8, 16

Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmenfahrplan

Die folgenden Ausführungen zeigen, welche Themen wir aus diesem Fahrplan als strategische Schwerpunkte herausgearbeitet haben und warum sie für promodoro den größten Hebel für Nachhaltigkeit darstellen.

Erläuterung der Schwerpunktsetzung

Unsere strategische Schwerpunktsetzung folgt der Einsicht, dass die größte ökologische Wirkung dort entsteht, wo Qualität und Nutzungsdauer zusammenwirken. Analysen entlang des Produktlebenszyklus zeigen, dass sich der CO₂-Fußabdruck eines Kleidungsstücks maßgeblich über seine Lebensdauer steuern lässt. Wird ein Produkt länger genutzt, sinken Emissionen und Ressourcenverbrauch überproportional. Auf dieser Grundlage konzentrieren wir uns in den kommenden Jahren auf Schwerpunkte, die Langlebigkeit, Materialkreisläufe und Transparenz miteinander verbinden und zur Erreichung unserer Klimaziele beitragen.

Ein zentraler Fokus liegt auf der Steigerung der Produktlebensdauer. Wir entwickeln Textilien, die Form, Farbe und Funktion über viele Jahre erhalten und damit aktiv zum Klimaschutz beitragen. Qualitäts- und Haltbarkeitstests unterstützen uns dabei, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und in die Produktentwicklung einfließen zu lassen. Perspektivisch entwickeln wir Kennzahlen zur Produktlebensdauer, um unsere Fortschritte messbar und vergleichbar zu machen. So wird unser Leitprinzip „Nachhaltigkeit durch Qualität“ messbar und steuerbar.

Gleichzeitig rücken Materialkreisläufe und Ressourceneffizienz stärker in den Mittelpunkt. Bis 2030 soll eine umfassende Circularity-Strategie stehen, die Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit und Materialinnovation zusammenführt. Dazu gehören ressourcenschonende Materialien, recyclingfähige Produktkonzepte sowie umweltfreundlichere Verpackungen und Maßnahmen zur Reduzierung von Kunststoffeinträgen in die Umwelt. So verbinden wir Qualität mit aktivem Umweltschutz entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Ergänzend stärken wir ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement, das Gesundheit und Umwelt schützt und klare Standards entlang der Lieferkette sichert.

Ebenso wichtig ist Transparenz entlang der Lieferkette. Der wachsende Anteil unserer Produkte mit dem Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN steht für Rückverfolgbarkeit, faire Arbeitsbedingungen und geprüfte Umweltstandards. Auch die gemeinsame Weiterentwicklung und systematische Überprüfung sozialer Standards in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist Teil dieses Verständnisses von Verantwortung. Mit Instrumenten wie einer Wesentlichkeitsanalyse und einem an VSME ausgerichteten Reporting verankern wir Transparenz und Nachvollziehbarkeit künftig im strategischen und operativen Arbeiten. Dazu gehören auch eine glaubwürdige Kommunikation und eine klare Orientierung an anerkannten Leitlinien, um Fehlinformationen und Greenwashing zu vermeiden.

Darüber hinaus verstehen wir bewusstes Nutzungsverhalten als wichtigen Hebel für eine nachhaltigere Textilindustrie. Die Pflege und Nutzung durch Endkundinnen und Endkunden beeinflussen die Umweltbilanz eines Produkts erheblich. Durch gezielte Kommunikation wollen wir vermitteln, wie Textilien energiesparend gepflegt, repariert und lange genutzt werden können. Nachhaltigkeit endet für uns nicht beim Verkauf, sondern setzt sich in der Nutzung fort.

Auch in den Handlungsfeldern Menschen und Gesellschaft sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung setzen wir klare Schwerpunkte. Wir fördern Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz, investieren in Aus- und Weiterbildung und stärken Vielfalt und Chancengleichheit. Nachhaltigkeit soll bei promodoro als gemeinsames Selbstverständnis gelebt werden, das durch Schulungen, interne Kommunikation und gesellschaftliches Engagement gestützt wird. Parallel verankern wir Nachhaltigkeit stärker in Führungs- und Entscheidungsstrukturen mit klaren Compliance-Regeln, transparenter Berichterstattung und einem wertebasierten Governance-Verständnis. Zudem stärken wir Integrität, Transparenz und verantwortungsvolles Handeln, um unsere Standards in Compliance, Risikoaufmerksamkeit und fairen Geschäftspraktiken langfristig abzusichern.

Langlebige Produkte senken Ressourcenverbrauch und Emissionen, kreislauffähige und umweltfreundliche Materialien reduzieren Abfälle und Kunststoffbelastungen, faire Arbeitsbedingungen und gelebte Verantwortung stärken das soziale Fundament, und eine wertebasierte Unternehmensführung sorgt für Glaubwürdigkeit und Stabilität. Damit verbinden wir ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung zu einem integrierten Nachhaltigkeitsansatz, der unsere Haltung „Nachhaltigkeit durch Qualität“ in konkretes Handeln übersetzt.

Globale Verantwortung und SDG-Bezug

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als Beitrag zu einer größeren Verantwortung. Sie richtet sich nach internationalen Rahmenwerken wie der Science Based Targets initiative (SBTi) und den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Besonders stark zahlen unsere Maßnahmen auf die Ziele Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12) und Klimaschutz (SDG 13) ein. Diese drei Ziele bilden den Kern unserer Nachhaltigkeitsarbeit.

Darüber hinaus leisten wir substanzielle Beiträge zu weiteren SDGs, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Gleichstellung (SDG 5), Innovation (SDG 9) sowie verantwortungsvolle Governance und Partnerschaften (SDG 16 und SDG 17). Diese Bezüge ergeben sich aus klar definierten Maßnahmen in unseren drei Handlungsfeldern.

Unsere drei Handlungsfelder stehen in enger Verbindung zu diesen globalen Zielen.

Im Bereich Produkte & Materialien fördern wir mit unserer Circularity-Strategie, langlebigen Textilien und klaren Klimazielen nachhaltigen Konsum und Klimaschutz (SDG 12 & 13). Maßnahmen zur Rückverfolgbarkeit, zum Chemikalienmanagement, nachhaltigere Verpackungen und technische Lösungen zur Mikroplastikfilterung tragen zusätzlich zu sauberer Produktion und Ressourcenschutz bei (SDG 6 & 14, indirekt).

Im Handlungsfeld Menschen & Gesellschaft stehen faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Sicherheit und Vielfalt im Fokus. Programme zum Arbeitsschutz, zu mentaler Gesundheit, Weiterbildung und Gleichstellung leisten direkte Beiträge zu SDG 3, SDG 4, SDG 5 und SDG 8. Unsere sozialen Projekte und Lieferkettenstandards fördern Chancengleichheit und Partnerschaften über Unternehmensgrenzen hinweg (SDG 10 & 17).

Im Bereich verantwortungsvolle Unternehmensführung stärken Maßnahmen zu Compliance, Transparenz und glaubwürdiger Kommunikation stabile Strukturen für ethisches Handeln (SDG 16 & 17). Gleichzeitig unterstützen Kooperationen mit Forschung, Verbänden und Netzwerken innovative Lösungen für nachhaltige Wertschöpfung (SDG 9 & 12).

Kern-SDGs unserer Nachhaltigkeitsstrategie



Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmenfahrplan

Umsetzung und Ausblick

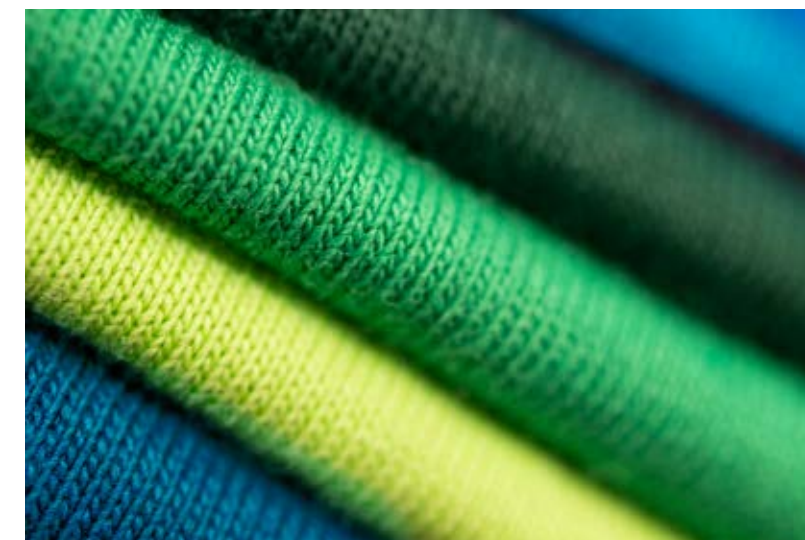
Nachhaltigkeit ist Teil unserer täglichen Arbeit, von der Produktentwicklung über den Einkauf bis zur Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit konsequent in Denk- und Entscheidungsprozesse einzubetten und so Schritt für Schritt in die Unternehmenskultur zu integrieren.

Seit 2024 ist Nachhaltigkeit organisatorisch verankert. Die Funktion der Nachhaltigkeitsmanagerin koordiniert alle ESG-Aktivitäten, schafft Schnittstellen zwischen den Fachbereichen und verbindet strategische Ziele mit der operativen Umsetzung.

Erfahrungen aus Projekten, Audits und Bewertungen fließen direkt in die Weiterentwicklung unserer Maßnahmen ein.

Für die kommenden Jahre liegt der Schwerpunkt darauf, die gesetzten Ziele messbar zu machen und die Wirkung unserer Aktivitäten transparent nach innen und außen zu kommunizieren. Wir verstehen Nachhaltigkeit als langfristigen Lern- und Veränderungsprozess, der nur gelingt, wenn alle mitwirken und Verantwortung übernehmen.

Unsere Strategie und der Maßnahmenfahrplan geben dabei Orientierung. Sie bilden den Rahmen für ein unternehmerisches Handeln, das Qualität, Fairness und Umweltbewusstsein miteinander verbindet.



A man and a woman are standing outdoors in a forest. The man, on the left, has curly dark hair and a beard, and is wearing a grey hooded jacket over a white t-shirt, with a red backpack. The woman, on the right, has long brown hair and is wearing a bright red hooded jacket over a grey t-shirt. Both are smiling at the camera. The background is a lush green forest with sunlight filtering through the trees.

Ökologische **Verantwortung**

Ökologische Verantwortung

promodoro verbindet wirtschaftliche Ziele mit ökologischer und sozialer Verantwortung und arbeitet daran, die Umweltwirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Orientierung bieten internationale Rahmenwerke wie der European Green Deal, die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und die Prinzipien des UN Global Compact. Eine zentrale Rolle spielt die Entwicklung langlebiger, hochwertiger Textilien, die über ihre gesamte Nutzungsdauer Ressourcen schonen und Emissionen verringern.

Langfristige Vision bis 2050

promodoro strebt an, bis 2050 Netto Null zu erreichen und die Wertschöpfung zunehmend kreislaforientiert zu gestalten. Dieser Weg umfasst sowohl die Weiterentwicklung unserer betrieblichen Prozesse als auch unserer Produkte und Lieferketten. Transparenz, wissenschaftlich fundierte Methoden und die Einbindung relevanter Stakeholder bilden dafür die Grundlage. Seit 2022 orientieren wir uns an wissenschaftsbasierten Klimazielen, die im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel stehen. Die Grundlage dafür bildet unser Corporate Carbon Footprint, der zusammen mit jährlichen Datenerhebungen und Analysen die strategische Ausrichtung unserer Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Die systematische Erfassung von Emissionen ermöglicht es uns, Fortschritte zu messen und Handlungsfelder gezielt zu priorisieren.

Schwerpunkte im Jahr 2024

Aufbauend auf unserer Nachhaltigkeitsstrategie und dem aktualisierten Maßnahmenfahrplan haben wir im Berichtsjahr 2024 gezielt Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen, zum verantwortungsvollen Ressourceneinsatz und zum Schutz der Umwelt umgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung unserer Datengrundlagen, unter anderem durch neue Lebenszyklusanalysen für ausgewählte Produkte. Diese Analysen ermöglichen es, die Wirkung unserer Maßnahmen entlang des gesamten Produktlebenszyklus besser zu verstehen und künftige Aktivitäten noch präziser auszurichten.

Dieses Kapitel zeigt, welche Fortschritte promodoro im Jahr 2024 auf dem Weg zu mehr Klima- und Umweltschutz erzielt hat und wie wir unsere ökologische Verantwortung entlang zentraler Themenfelder weiterentwickeln.

Klimaschutzmaßnahmen und THG-Reduktion

Emissionserfassung und Methodik

promodoro bilanziert seine Treibhausgasemissionen nach dem GHG Protocol Corporate Standard und wendet den Ansatz der operativen Kontrolle an. Erfasst werden Scope 1, Scope 2 und alle für das Unternehmen relevanten Kategorien in Scope 3. Der Corporate Carbon Footprint (CCF) bildet damit die zentrale Grundlage, um Emissionsquellen systematisch zu erfassen, Hotspots zu identifizieren und wirksame Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Datengrundlage weiter ausgebaut und präzisiert. Neben aktualisierten Verbrauchszahlen wurden erstmals auch die durchschnittlichen Pendeldistanzen der Mitarbeitenden erfasst. Die Berechnung basiert auf einer anonymisierten HR-Auswertung der Postleitzahlen und ermöglicht eine realistische Abbildung dieses Scope-3-Anteils.

Bei den Transportemissionen arbeiten wir mit unseren Logistikpartnern auf Basis internationaler Standards wie ISO 14083. Die Berechnung erfolgt tourenbezogen und bildet reale Prozesse ab, inklusive Auslastung, Fahrzeugtyp, Streckenführung und täglichen Schwankungen. Viele dieser Einflussgrößen liegen außerhalb unseres Handlungsspielraums. Dadurch werden Effizienzmaßnahmen wie Gewichtsreduktionen oder niedrigere Sendungsvolumina nicht immer direkt

in den Emissionswerten sichtbar. Ab 2026 werden unsere Logistikpartner eine vereinfachte und stabilere Berechnungsmethodik einführen, die Veränderungen durch eigene Maßnahmen klarer abbilden wird. Bis dahin bewerten wir die Ergebnisse fortlaufend, um eine bestmögliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Für Scope-3-THG-Emissionen wurden in diesem CCF 2024 insgesamt 9 der 15 Scope-3-Kategorien bestimmt. Eine Kategorie kann aufgrund geringer Datenqualität noch nicht bestimmt werden, 5 Kategorien sind nicht auf den Unternehmenskontext von promodoro anwendbar (z. B. Kategorie 14 Franchises) oder wurden 2024 nicht ausgelöst (z. B. Kategorie 15 Investitionen). promodoro wird die Datengranularität und -qualität schrittweise weiter verbessern, um die Robustheit und Vollständigkeit des jährlichen CCF zu erhöhen, insbesondere für die Bestimmung der Scope-3-THG-Emissionen.

Unsere wissenschaftsbasierten Klimaziele aus dem Basisjahr 2022 bleiben unverändert bestehen. Sie bilden weiterhin den Rahmen für unsere strategische Ausrichtung:

- **Reduktion von Scope 1 und Scope 2 um 42 % bis 2030**
- **Reduktion von Scope 3 um 63 % bis 2030**

Umwelt-KPIs	2022	2023	2024
Scope-1-THG-Emissionen	143,6t CO ₂ e	148,9 t CO ₂ e	189,6t CO ₂ e
Scope-2-THG-Emissionen (marktbasiert)	94,1t CO ₂ e	6,2 t CO ₂ e	5,9t CO ₂ e
Scope-3-THG-Emissionen	31.707,5 t CO ₂ e	35.413,4t CO ₂ e	29.701,0t CO ₂ e
TOTAL THG-Emissionen	31.945,3 t CO ₂ e	35.568,5t CO ₂ e	29.896,5t CO ₂ e
THG-Emissionsreduktionen für Scope 1+2 und Scope 3	Der CCF von 2022 ist das Basisjahr	Scope 1+2: -34,7 % Scope 3: +11,7 % gesamt: +11,3 %	Scope 1+2: -17,7 % Scope 3: -6,3 % gesamt: -6,4 %

Netto-Null für Scope 1 bis Scope 3 bis 2050

Die Ziele orientieren sich an den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi). Eine Validierung ist geplant, sobald die angekündigte Stabilisierung der Transportmethodik ab 2026 eine belastbare Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg ermöglicht.

Interpretation der Zahlen

Die Entwicklung der Treibhausgasemissionen zwischen 2022 und 2024 zeigt ein mehrschichtiges Bild. Neben witterungsbedingten Schwankungen treten erstmals strukturelle Fortschritte klar zutage. Die Gesamtemissionen liegen 2024 sowohl unter dem Niveau des Vorjahres als auch unter dem Basisjahr 2022 und markieren damit eine erkennbare Trendwende.

Scope 1+2

Im Jahr 2024 stiegen die direkten Emissionen aus Scope 1 an, was vollständig auf einen höheren Gasverbrauch zurückzuführen ist. Die Heizperiode begann deutlich früher und war in mehreren Monaten spürbar kälter als im Vorjahr, weshalb für die Beheizung von

Lager- und Büroflächen mehr Energie benötigt wurde. Dieser Anstieg ist somit ein vorübergehender Sondereffekt. Beim Kraftstoffverbrauch zeigt sich eine Verschiebung zwischen den Kraftstoffarten (siehe nebenstehende Tabelle „Energie- und Verbrauchsdaten“). Der Benzinverbrauch blieb niedrig, während der Dieserverbrauch anstieg. Dies hängt mit der Umstellung von einem benzinbetriebenen Leihwagen auf ein eigenes Dieselfahrzeug sowie einem höheren Fahrvolumen zusammen. Der Stromverbrauch des E-Fahrzeugs konnte 2024 nur geschätzt werden, da durch den Fahrzeugwechsel keine vollständigen Kilometerdaten vorlagen. Ab 2025 wird die Datenerfassung fahrzeugspezifisch erfolgen.

Ein anderes Bild zeigt Scope 2: Die nahezu vollständige Umstellung auf Ökostrom im Jahr 2023 wirkt stabil und dauerhaft. Die marktbasierten Emissionen bleiben 2024 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und bilden damit einen wichtigen strukturellen Fortschritt. Der leichte Rückgang des Stromverbrauchs auf 214.413 kWh unterstreicht diesen Trend.

Für ein vom Vermieter abgerechnetes Gebäude lagen keine eigenen Verbrauchsdaten vor; entsprechend wurde der Anteil analog zum Vorjahr hochgerechnet.

Ende 2024 wurde die Umrüstung der Beleuchtung in Halle 2 auf LED-Technik mit Tageslichtsensoren beauftragt. Diese Maßnahme wird den Stromverbrauch der Leuchtmittel voraussichtlich von 65.520 kWh auf

8.986 kWh pro Jahr reduzieren und über zehn Jahre rund 339 Tonnen CO₂ vermeiden. Da bestehende Halterungen weiterverwendet werden, werden nicht nur Energie, sondern auch Materialressourcen geschont. Die Einsparungen werden sich ab 2025 in den Scope-2-Emissionen bemerkbar machen.

Die folgenden Energie- und Verbrauchsdaten ergänzen diese Einordnung:

Umwelt-KPIs	2022	2023	2024
Kraftstoffverbrauch des eigenen Fuhrparks (Benzin)	3.800 Liter	2.600 Liter	2.660 Liter
Kraftstoffverbrauch des eigenen Fuhrparks (Diesel)	9.300 Liter	10.541 Liter	12.447 Liter
Stromverbrauch des eigenen Fuhrparks	/	780 kWh	780 kWh
Leckage von Kühlmitteln	0 kg	0 kg	0 kg
Stromverbrauch	210.980 kWh	218.722 kWh	214.413 kWh
davon Ökostrom	0 kWh	205.122 kWh = 94 %	201.552 kWh
Gasverbrauch	620.044 kWh	645.982 kWh	819.355 kWh
Kohlenstoffausgleichsprogramm für den Transport von Produkten zu Kunden	100 % erreicht und durch Dritte verifiziert (die kompensierten THG-Emissionen wurden im Corporate Carbon Footprint gemäß dem GHGProtokoll-Standard nicht angerechnet)	100 % erreicht und durch Dritte verifiziert (die kompensierten THG-Emissionen wurden im Corporate Carbon Footprint gemäß dem GHGProtokoll-Standard nicht angerechnet)	100 % erreicht und durch Dritte verifiziert (die kompensierten THG-Emissionen wurden im Corporate Carbon Footprint gemäß dem GHGProtokoll-Standard nicht angerechnet)

Scope 3

Die Scope-3-Emissionen machen weiterhin über 99 Prozent des gesamten Corporate Carbon Footprints von promodoro aus und sind damit der zentrale Hebel zur Reduktion unserer Klimawirkung. Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2023, der vor allem auf methodische Anpassungen bei Logistikpartnern zurückzuführen war, gelang 2024 erstmals eine spürbare Trendwende. Trotz eines um 2,15 Prozent höheren Absatzes sanken die Scope-3-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent und liegen auch wieder unter dem Niveau des Basisjahres 2022.

Den größten Beitrag zu dieser Verbesserung leistete der vorgelagerte Transport. Nachdem der Anteil der Luftfracht im Jahr 2023 aufgrund globaler Lieferkettenstörungen zeitweise stark gestiegen war, konnte er 2024 deutlich reduziert werden. Rund 39 Prozent der Upstream-Transporte erfolgten 2023 per Luftfracht, 2024 waren es nur noch 32,7 Prozent. Die entsprechenden Emissionen sanken dadurch von 237,76 t CO₂e auf 126,59 t CO₂e. Dies entspricht einer Reduktion um knapp 47 Prozent. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass promodoro aktiv auf emissionsärmere Transportwege wie Seefracht gesetzt hat.

Auch der nachgelagerte Transport konnte trotz höherer Verkaufszahlen leicht emissionsärmer gestaltet werden. Hier wirkten insbesondere eine effizientere Routenplanung und optimierte Transportprozesse unseres Logistikpartners.

Die größten Emissionsanteile innerhalb von Scope 3 stammen weiterhin aus den Kategorien eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie Nutzung verkaufter Produkte. Beide Bereiche zusammen bestimmen rund 96 Prozent der gesamten Scope-3-Emissionen. Die Emissionen für eingekaufte Waren und Dienstleistungen gingen 2024 zurück. Sie entwickeln sich entsprechend dem tatsächlichen Materialeinsatz: Durch eine optimierte Lager- und Bedarfsplanung konnte der Materialaufwand reduziert werden. Die Berechnung erfolgte weiterhin auf Basis der Standardfaktoren. Strukturelle Verbesserungen, etwa durch nachhaltigere Materialien, werden erst sichtbar, wenn reale produktbezogene Daten vorliegen. Um diese Lücke zu schließen, wurden 2024 neun neue Lebenszyklusanalysen erstellt. Sie ermöglichen künftig eine präzisere Darstellung der material- und produktbezogenen Emissionen und bilden eine verbesserte Grundlage für die Produktentwicklung.

Die Emissionen durch Nutzung verkaufter Produkte stiegen 2024 leicht an. Da diese Kategorie ausschließlich absatzabhängig berechnet wird und keine realen Nutzungsdaten vorliegen, folgt sie direkt der Verkaufsmenge. Künftig sollen nachhaltige Pflegehinweise stärker kommuniziert und langfristig auch reale Nutzungsdaten erhoben werden, um Einfluss auf diese Kategorie zu nehmen und Veränderungen sichtbar zu machen.

In weiteren Kategorien sind ebenfalls relevante Entwicklungen zu beobachten. Der Bereich Geschäftsreisen wurde durch eine Reduzierung der internationalen Flüge entlastet. Die erstmals erhobenen Pendeldistanzen der Mitarbeitenden ergeben einen Emissionswert von 70,8 t CO₂e und schaffen erstmals die Möglichkeit, Maßnahmen für klimafreundlichere Arbeitswege gezielt zu entwickeln. Die Emissionen aus Abfall waren niedriger, was im Wesentlichen auf die aktualisierten DEFRA-Emissionsfaktoren zurückzuführen ist.

Seit 2024 berechnet promodoro zusätzlich die Emissionen pro verkauftem Produkt. Diese Kennzahl ist ein wichtiger Ergänzungsindikator, weil sie Mengeneffekte ausblendet und zeigt, wie effizient Emissionen im Verhältnis zum Absatz gesteuert werden können. Steigen die Verkaufszahlen, führen absolute Emissionen zwangsläufig nach oben. Die Emissionen pro verkauftem Produkt machen dagegen sichtbar, ob strukturelle Verbesserungen, etwa durch effizientere Transporte, optimierte Prozesse oder langlebigere Materialien, tatsächlich wirken.

Die Ergebnisse zeigen einen klaren Fortschritt:

- 9,7 kg CO₂e pro verkauftem Produkt im Jahr 2022
- 11 kg CO₂e pro verkauftem Produkt im Jahr 2023
- 9 kg CO₂e pro verkauftem Produkt im Jahr 2024

Damit liegt der Wert 2024 erstmals wieder unter dem Basisjahr. Die Reduktion der Luftfracht war dafür ein wesentlicher Treiber.

Das bestehende Kompensationsprogramm für den Transport zu Kundinnen und Kunden wird unverändert fortgeführt. 100 Prozent dieser Emissionen werden über einen extern verifizierten Anbieter ausgeglichen. Im Corporate Carbon Footprint werden sie weiterhin vollständig bilanziert und nicht abgezogen, sodass Reduktionsmaßnahmen klar von Kompensationsleistungen unterscheidbar bleiben.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcenmanagement

Einordnung und Ausblick

Insgesamt zeigt das Jahr 2024 eine klare Trendumkehr. Die Gesamtemissionen liegen wieder unter dem Niveau des Vor- und Basisjahres. Die Reduktion der Luftfracht, die stabil niedrigen Scope-2-Emissionen durch Ökostrom, die verbesserte Datentiefe und die LED-Umrüstung zeigen, dass promodoro an den zentralen Stellschrauben arbeitet. Die größten Emissionshebel liegen weiterhin im Materialeinsatz, in den Transportprozessen und in der Nutzung verkaufter Produkte. Die neuen LCAs und die erstmals erfassten Pendeldistanzen schaffen die Grundlage, um Fortschritte künftig noch präziser zu messen und Maßnahmen gezielt weiterzuentwickeln.

Auf Basis dieser Ergebnisse konzentriert sich promodoro in den kommenden Jahren darauf, den Gasverbrauch zu senken, den Anteil an Ökostrom und LED-Technik auszubauen und die Fahrzeugflotte bis 2030 vollständig zu elektrifizieren. Ergänzend wird klimafreundliche Mobilität durch Angebote wie Jobräder gefördert. Im Transportbereich wird die Verlagerung auf emissionsärmere Transportwege weiter vorangetrieben. Ab 2026 werden stabilere Berechnungsmethoden eine noch präzisere Steuerung ermöglichen. Gleichzeitig bleiben die Verlängerung der Produktlebensdauer, die Verbesserung des Nutzungsverhaltens und der Ausbau der Datenbasis durch zusätzliche LCAs zentrale Bausteine, um den 1,5-Grad-Zielpfad konsequent weiterzuverfolgen.

Kreislaufwirtschaft ist für promodoro ein wichtiges Leitbild. Ziel ist es, Materialien möglichst lange nutzbar zu halten, Abfälle zu vermeiden und unvermeidbare Reststoffe so zu behandeln, dass sie möglichst wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können. Im Berichtsjahr 2024 lag der Schwerpunkt darauf, diesem Anspruch im operativen Alltag näher zu kommen. Wir haben unsere Abfallströme genauer erfasst und die korrekte Trennung und Sammlung intern kommuniziert.

Parallel haben wir begonnen, den Markt für textile Rücknahmelösungen und Faser-zu-Faser-Recycling systematisch zu sondieren. Gespräche mit potenziellen Partnern werden für 2025 vorbereitet, um zu prüfen, welche Verfahren und Kooperationen für promodoro technisch und organisatorisch geeignet sein könnten. Diese Vorarbeit schafft die Grundlage, um in den kommenden Jahren stärker kreislaforientierte Lösungen für Textilien, Verpackungen und betriebliche Materialien zu entwickeln.

Analyse der Umweltkennzahlen

Umwelt-KPIs	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	530 m³	516 m³	491 m³
Abfälle von Papier, Pappe, Kartonagen	18.811 kg	28.211 kg	34.812 kg
Abfälle von Kunststoffen und Verpackungen	8.280 kg	7.122 kg	3.641 kg
Restliche Abfälle	20.880 kg	17.344 kg	8.234 kg
Textilabfälle	–	6.360 kg	1.020 kg
Sperrmüll	–	1.900 kg	620 kg
Bauholz	–	6.090 kg	8.880 kg
Metall	–	380 kg	2.760 kg
Gesamtgewicht der verwerteten Abfälle	16.940 kg	50.188 kg	49.358 kg
Verwertungsquote	35 %	74 %	82 %
Gesamtgewicht der gefährlichen Abfälle	0 kg	0 kg	0 kg

Die Abfallentwicklung 2024 setzt die positiven Trends der Vorjahre fort und zeigt eine deutliche Stabilisierung unserer Abfallströme. Die Verwertungsquote ist von 35 Prozent im Jahr 2022 auf 74 Prozent im Jahr 2023 gestiegen und erreichte 2024 über 82 Prozent. Gleichzeitig sanken die Restabfälle von 17.344 Kilogramm im Jahr 2023 auf 8.234 Kilogramm im Jahr 2024. Das Vorjahr war durch umfangreiche Aufräumarbeiten im Lager geprägt, die das Abfallaufkommen spürbar erhöht hatten, während 2022 ebenfalls stark von Sondereffekten beeinflusst war. 2024 bildet damit erstmals wieder ein reguläres Abfallniveau ab.

Das Gesamtaufkommen verwertbarer Abfälle blieb mit 49.358 Kilogramm nahezu konstant. Verschiebungen einzelner Fraktionen lassen sich mit spezifischen Einflüssen erklären: Der Anstieg bei Papier, Pappe und Kartonagen resultiert aus der Entsorgung veralteter Marketingmaterialien. Der Rückgang der Kunststoff- und Verpackungsabfälle steht im Zusammenhang mit der Entsorgung großer Polybeutelüberbestände im Jahr 2023. Auch die Textilabfälle fallen geringer aus, da im Vorjahr etwa 60 Paletten bedruckter Textilien aus lizenzrechtlichen Gründen entsorgt werden mussten. Leichte Anstiege bei Bauholz und Metall sind auf kleinere Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen.

Datengrundlage und Methodik

Die Abfallmengen werden über ein kombiniertes Erfassungsverfahren dokumentiert. Die über

Remondis abgeholten Großcontainer werden direkt gewogen und ohne Umrechnung in die Statistik übernommen. Für die über Awista entsorgten Tonnen liegen keine Gewichte vor. Die Ermittlung erfolgt deshalb über monatliche Stichproben: Der Füllgrad wird je Abfallart geschätzt und über Referenzdichtewerte in Gewichte umgerechnet. Als Referenzen werden anerkannte Werte des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg¹ genutzt; sofern für einzelne Fraktionen keine passenden Werte vorliegen, werden ergänzende Referenzwerte der Umweltberatung (Wien)² herangezogen. Da die Tonnenmengen nur einen kleinen Anteil am Gesamtaufkommen ausmachen, bleibt der Schätzanteil gut beherrschbar und beeinflusst die Gesamtdaten nur gering.

Interne Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung

Um die positiven Entwicklungen weiter zu fördern, wurden 2024 interne Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung gezielt ausgebaut. Eine unternehmensweite Weihnachtskampagne zur Mülltrennung sowie eine neue Arbeitsanweisung zum ressourcenschonenden Verhalten haben das Bewusstsein für Abfallreduktion und korrekte Trennung gestärkt. Diese Maßnahmen unterstützen die Mitarbeitenden dabei, effizienter und umweltbewusster zu handeln und stabilisieren die hohe Verwertungsquote. Ergänzend prüfen wir, wie sich auch Büro- und Hygienematerialien nachhaltiger gestalten lassen, um den Ressourcenverbrauch im täglichen Betrieb weiter zu reduzieren. Ab 2026 werden wir in unseren

betrieblichen Waschmaschinen Mikroplastikfilter einsetzen. Damit reduzieren wir potenzielle Einträge in das Abwasser und stärken den betrieblichen Beitrag zum Ressourcenschutz.

Schwerpunkte für 2025 und 2026

Die Ergebnisse zeigen zugleich, dass einzelne Abfallströme sensibel auf interne Prozesse und Sondereffekte reagieren. Um solche Ausschläge künftig zu vermeiden, übernimmt das Nachhaltigkeitsmanagement ab 2025 eine stärker koordinierende Rolle. Dazu gehören eine realistischere Bedarfsplanung für Polybeutel, eine engere Abstimmung zwischen Marketing und Einkauf sowie klare Prozesse, um Printmaterialien und veredelte Textilien frühzeitig auf potenzielle Entsorgungsrisiken zu prüfen.

Ein weiterer Schwerpunkt ergibt sich aus dem strukturell hohen Anteil an Papier- und Pappabfällen. Ein großer Teil der Lieferantenkartons kann aufgrund mangelnder Stabilität nicht erneut für den Versand verwendet werden. Um diese Herausforderung systematisch anzugehen, führen wir 2025 eine detaillierte Analyse der Kartonqualitäten durch. Diese umfasst Herkunft, Materialstärke, Ausschussquote und potenzielle Wiederverwendungsrate. Ab 2026 werden auf dieser Basis gemeinsam mit den Lieferanten Maßnahmen entwickelt, um die Stabilität zu erhöhen, die Wiederverwendbarkeit zu steigern und das Pappaufkommen langfristig zu reduzieren.

Für die Jahre 2025 und 2026 ergeben sich damit vier zentrale Schwerpunkte: erstens die systematische Analyse der Lieferantenkartons, zweitens die Reduktion vermeidbarer Abfälle durch bessere interne Abstimmungen, drittens der weitere Ausbau der stofflichen Verwertung und viertens die klare Trennung zwischen strukturellen Entwicklungen und einmaligen Sondereffekten zur besseren Steuerung langfristiger Trends. Diese Schritte sind Teil unserer angestrebten Circularity-Strategie, die wir bis 2030 aufbauen und schrittweise in unseren Prozessen, Produkten und Materialien verankern wollen.

¹ https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf

² <https://www.umweltberatung.at/download/?id=abfallumrechnungstabelle-3044-umweltberatung.pdf>

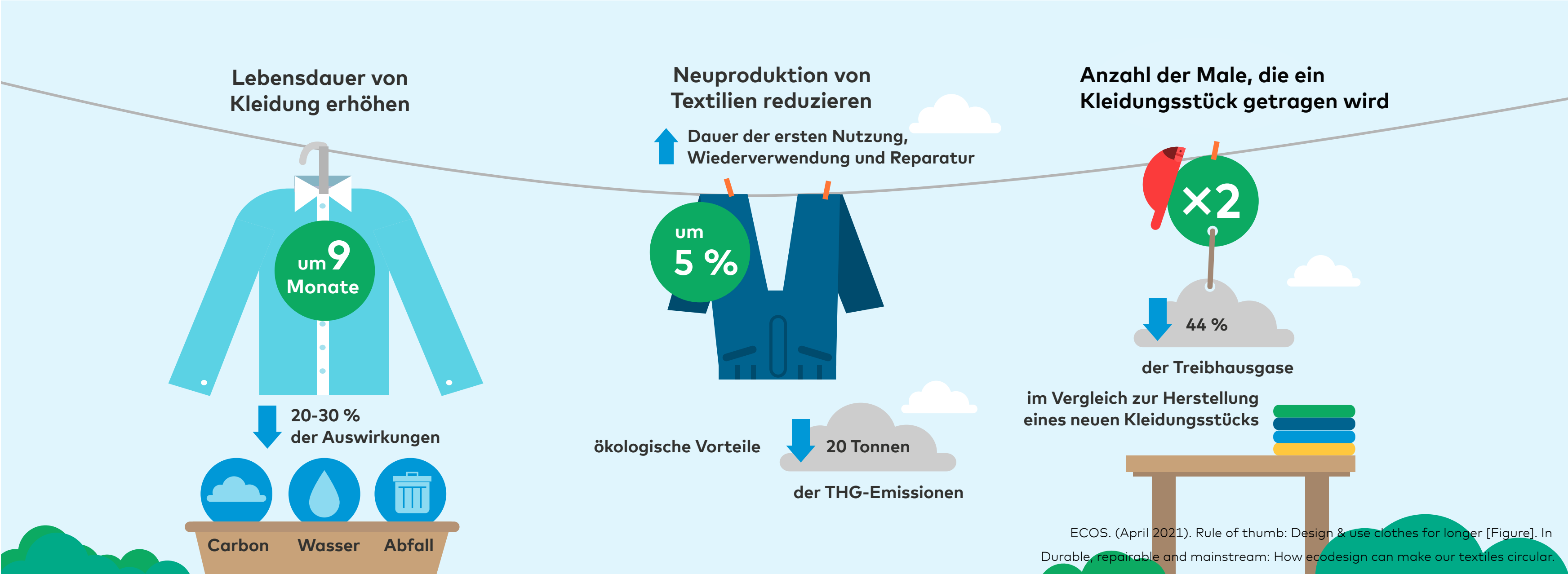
Produkte und Materialien

Produkte und Materialien stehen im Zentrum unserer ökologischen Verantwortung. Sie bestimmen einen großen Teil der Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette und sind von promodoro besser beeinflussbar als viele nachgelagerte Faktoren. Deshalb verankern wir Nachhaltigkeit konsequent in der Produktgestaltung und stützen Entscheidungen auf eine belastbare Datengrundlage.

Unsere Produktstrategie verfolgt das Ziel, ökologische Verantwortung fest in der Entwicklung, Herstellung und Nutzung unserer Textilien zu verankern. Hochwertige Materialien, sorgfältige Verarbeitung und eine lange Nutzungsdauer bilden dafür die Grundlage. Das Leitprinzip „Nachhaltigkeit durch Qualität“ verbindet Materialwahl, Verarbeitung und Langlebigkeit zu einem ganzheitlichen Ansatz.

Wir verwenden keine Materialien tierischen Ursprungs. Bei Baumwolle setzen wir auf langstapelige, ringgesponnene Qualitäten, die ein ruhiges Maschenbild, hohe Strapazierfähigkeit und eine lange Lebensdauer ermöglichen. Seit der Einführung unseres ersten Bio-Baumwollartikels 2014 haben wir das Sortiment kontinuierlich weiterentwickelt. 2022 kam unser erstes Produkt aus recyceltem Polyester hinzu.

Neue Materialoptionen bewerten wir nach ihrer ökologischen Wirkung und ihrer Eignung für langlebige Produkte. Zunehmend fließen auch Überlegungen zum späteren Recycling in unsere Designentscheidungen ein.



Szenario	Kohlenstoffeinsparung	Wassereinsparung	Abfalleinsparung	Einsparungen der Ressourcenkosten
10 % längere Lebenszeit (bei 3 Monaten)	8 % (3 Mt CO ₂ e)	10 % (600 Mio. m ³)	9 % (150.000 Tonnen)	9 %
33 % längere Lebenszeit (bei 9 Monaten)	27 % (10 Mt CO ₂ e)	33 % (2.000 Mio. m ³)	22 % (400.000 Tonnen)	22 %

Die Lebensdauer eines Textils ist ein entscheidender Faktor seiner Umweltbilanz. Je länger ein Produkt genutzt wird, desto stärker relativieren sich die Umweltwirkungen seiner Herstellung. Studien zeigen, dass eine Verlängerung der Nutzungsdauer um neun Monate die Kohlenstoffemissionen eines Kleidungsstücks um bis zu 27 Prozent reduzieren kann.³

Wir sichern die Haltbarkeit unserer Textilien durch systematische Qualitätsprüfungen entlang der gesamten

Wertschöpfungskette. Jede Charge wird in unserem Labor in Düsseldorf getestet, bevor sie weiterverarbeitet wird. Nach der Produktion folgen weitere Kontrollen sowie stichprobenartige Prüfungen im Wareneingang und im Versand.

2024 wurden ausgewählte Artikel über viele Waschzyklen hinweg geprüft, um Erkenntnisse zur Form- und Farbbeständigkeit sowie Oberflächenqualität zu gewinnen. Die Untersuchungen fanden im Rahmen

einer Masterarbeit an der Hochschule Niederrhein statt, wodurch Datenerhebung und Analyse wissenschaftlich begleitet wurden. Die Ergebnisse zeigen, an welchen Punkten Produktanpassungen die Lebensdauer weiter erhöhen können.

³ ECOS. (April 2021). Using clothes for longer time could potentially reduce our footprint and prompt savings in resource costs [Table]. In Durable, repairable and mainstream: How ecodesign can make our textiles circular.

	NACHHALTIGKEIT (Verringerung der Auswirkungen der Lieferkette)	QUALITÄT (Erhöhung der Lebensdauer von Textilien)
Produkte, die auf Langlebigkeit ausgelegt sind		✓
Hochwertige Garne, alle Quellen OEKO-TEX® zertifiziert	✓	✓
Modernste Färbe- und Veredelungstechnologie	✓	✓
Hochwertige, OEKO-TEX® STANDARD 100-zertifizierte Färbemittel und Zubehör	✓	✓
Eigenes Labor in Düsseldorf, das alle Parameter jeder Charge vor dem Nähen prüft		✓
AQL-Kontrolle vor dem Versand		✓
Re-Inspektion bei Ankunft		✓
5 Testwaschgänge im täglichen Betrieb		✓
Vierteljährliche Testwaschgänge für ausgewählte Produkte (54 Waschgänge)		
REACH Certificate of Compliance	✓	
OEKO-TEX® STANDARD 100	✓	
OEKO-TEX® MADE IN GREEN	✓	

Die nebenstehende Übersicht zeigt ausgewählte Maßnahmen und Standards entlang der Wertschöpfungskette und welchen Beitrag sie zur Verringerung der Umweltwirkungen und zur Erhöhung der Produktlebensdauer leisten.

Auf dieser Grundlage entwickeln wir einen Indikator zur Produktlebensdauer, der die Haltbarkeit künftig transparenter darstellen und sowohl intern als auch für Kundinnen und Kunden Orientierung bieten soll.

Ökobilanzen und Per Use

Neben der Lebensdaueranalyse haben wir 2024 die Ökobilanzen (Life Cycle Assessments, LCAs) unserer Produkte deutlich ausgebaut. Sie erfassen die Umweltwirkungen eines Textils entlang des gesamten Lebenszyklus, von Entwicklung, Materialwahl und Beschaffung über Produktion und Nutzung bis zum Ende der Lebensdauer. Neun repräsentative Artikel wurden bilanziert, die Daten im neuen Software-Tool hinterlegt und die beteiligten Teams geschult. Damit können LCAs künftig eigenständig erstellt und in die Produktentwicklung eingebunden werden.

Umwelt-KPIs – Anzahl der Ökobilanzen

Ein Schwerpunkt liegt auf der Bewertung der Emissionen pro Nutzung. Diese Per-Use-Perspektive berücksichtigt ausdrücklich die tatsächliche Nutzungshäufigkeit und Pflege der Produkte. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass langlebige Textilien, die über viele Tragezyklen hinweg genutzt werden, in dieser Betrachtung erheblich besser abschneiden als Produkte mit kurzer Lebensdauer, selbst wenn deren Herstellung zunächst eine ähnliche Umweltbelastung aufweist.

Damit ist bei langlebigen Produkten aber auch das Nutzungsverhalten von entscheidender Bedeutung. Wie häufig und bei welchen Temperaturen der Nutzer sein Textil wäscht, wie er es trocknet und ob er es bügelt, macht hier den entscheidenden Unterschied. Wir gehen in unseren Lebenszyklusanalysen auf diesen Punkt ein und gehen damit weit über das reine Abbilden einer Zahl hinaus: Wir zeigen die Zahl im Zusammenhang mit verschiedenen Nutzungsprofilen. So können sich Kundinnen und Kunden besser vorstellen, was hinter der Zahl eines LCAs steckt und wie sie die Umweltwirkung eines Textils selbst beeinflussen können. Zusammenfassend nutzen wir unsere LCAs zur Produktentwicklung und sehen unseren Auftrag darin, Kundinnen und Kunden dieses komplexe Thema verständlich zu erklären. Transparente Informationen zu Materialien, Zertifizierungen und Herkunft stellen wir über Etiketten, Kataloge und unsere Website bereit, damit Kundinnen und Kunden nachvollziehen können, wofür unsere Textilien stehen. In den nächsten Jahren möchten wir diese Art der Kommunikation weiter ausbauen.

Umwelt-KPIs	2022	2023	2024
Anzahl der Produkt-Ökobilanzen (Life Cycle Assessments LCAs)	1	1	9

Kundensicherheit, Chemikalien und Standards

Zukunftsprojekte ab 2025

Die Erkenntnisse aus Waschtests und Ökobilanzen bilden die Grundlage für die nächsten Schritte in der Material- und Produktentwicklung. Ab 2025 setzen wir Pilotprojekte dort an, wo die größten ökologischen Hebel liegen:

- Design for Recycling zur Verbesserung von Trennbarkeit und Wiederverwertbarkeit
- Recycelte Baumwolle als potenzielle Materialoption in Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Biologisch abbaubares Polyester zur Reduktion potenzieller Mikroplastikemissionen
- Weiterentwicklung der kundenorientierten Nachhaltigkeitskommunikation

Bis 2050 planen wir, den Anteil nachhaltiger Rohstoffe schrittweise auf 90 Prozent zu steigern. Die Pilotprojekte vertiefen den datenbasierten Ansatz der Jahre 2023 und 2024 und unterstützen das Ziel, die Umweltwirkungen unseres Sortiments zu senken, ohne Abstriche bei Qualität und Lebensdauer zu machen.

Ein zentraler Bestandteil unserer Produktverantwortung ist die Sicherheit der Menschen, die unsere Textilien tragen. Wir wählen Materialien und chemische Hilfsmittel so aus, dass sie hohen Anforderungen an Gesundheits- und Umweltschutz entsprechen. Die Grundlage bildet die EU-Chemikalienverordnung REACH, deren Vorgaben wir vollständig einhalten. Darüber hinaus setzen wir zusätzliche Anforderungen um, die über gesetzliche Mindeststandards hinausgehen.

Alle promodoro Textilien sind nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert. Dieser Standard basiert auf den Anforderungen von REACH, legt jedoch strengere Grenzwerte fest und prüft zusätzliche Substanzen, die gesetzlich nicht oder nur teilweise reguliert sind. STANDARD 100 ist damit unser verbindlicher Mindestanspruch an Produktsicherheit und gewährleistet, dass jedes Produkt auf eine Vielzahl potenzieller Schadstoffe getestet und gesundheitlich unbedenklich ist.

Für Produkte, in denen Bio-Baumwolle eingesetzt wird, verwenden wir ausschließlich zertifizierte Fasern nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) oder dem Organic Content Standard (OCS). Beide Standards fördern einen ressourcenschonenden, chemikalienarmen Anbau und setzen klare ökologische Kriterien für Verarbeitung und Lieferkette.

Bei Artikeln mit recycelten Fasern orientieren wir uns am Global Recycled Standard (GRS). Der Standard definiert nicht nur den Mindestanteil recycelter Rohstoffe, sondern umfasst auch Vorgaben zu Chemikalienmanagement, Umweltwirkung und sozialen Kriterien in der Produktion.

Ergänzend nutzen wir für einen Großteil unserer Artikel das OEKO-TEX® MADE IN GREEN Label. Es verbindet die Kriterien des STANDARD 100 mit Anforderungen an umweltfreundliche Produktionsprozesse und eine transparente, rückverfolgbare Lieferkette. Jede Produkt-ID zeigt Kundinnen und Kunden, in welchen Betrieben das betreffende Textil gefertigt wurde und welche Prüfschritte erfolgt sind.

Unsere Produkte entstehen in langjährigen, vertrauensvollen Partnerschaften mit ausgewählten Herstellerbetrieben. Ein zentraler Bestandteil dieser Kooperation ist, dass wir konsequent auf Unterauftragsvergaben verzichten. Damit stellen wir sicher, dass unsere Textilien ausschließlich in Betrieben gefertigt werden, deren Prozesse vollständig überprüfbar sind und die unsere Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards erfüllen.

Alle Lieferanten müssen unsere Chemical Requirements und unseren Code of Conduct unterzeichnen. Die Chemical Requirements enthalten spezifische Grenzwerte, die sich an internationalen Best-Practice-Standards orientieren und zahlreiche Substanzen ausschließen, die über REACH hinausgehen. Der Code of Conduct definiert ökologische und soziale Mindestanforderungen entlang der gesamten Lieferkette und schafft eine klare Grundlage für verantwortungsvolle und jederzeit auditierbare Produktionsprozesse. Wir überprüfen diese Anforderungen regelmäßig und passen sie bei Bedarf an neue gesetzliche Vorgaben oder wissenschaftliche Erkenntnisse an. Viele unserer Partnerbetriebe verfügen über vertikal integrierte Fertigungsschritte und eigene Wasseraufbereitungsanlagen, was eine präzise Kontrolle über den Einsatz von Chemikalien und die Qualität der Abwässer ermöglicht.

Ein weiterer Aspekt der Produktsicherheit betrifft die Verpackung. Im B2C-Bereich setzen wir Polybeutel mit mehrsprachigen Warnhinweisen und Belüftungslöchern ein, um mögliche Risiken, etwa durch Erstickungsgefahr, von vornherein zu minimieren. So verbinden wir den notwendigen Produktschutz mit klaren Sicherheitsinformationen für unsere Kundinnen und Kunden.

Umwelt-KPIs	2022	2023	2024
Anzahl der nach OEKO-TEX® MADE IN GREEN zertifizierten Artikel	86 zertifizierte Artikel	81 zertifizierte Artikel	83 zertifizierte Artikel
Anzahl der bestätigten REACH-Verstöße	0	0	0
Anzahl der Produktrückrufe	0	0	0

Die ausbleibenden REACH-Verstöße bestätigen die Wirksamkeit unserer chemischen Anforderungen und Prüfprozesse. Die Zahl der OEKO-TEX® MADE IN GREEN zertifizierten Artikel hat sich von 86 im Jahr 2022 auf 83 im Jahr 2024 leicht verändert. Ursache ist eine strategische Weiterentwicklung des Sortiments, bei der einige ältere Artikel aus dem Programm genommen wurden. Die Zertifizierung bleibt ein fester Bestandteil unserer Produktstrategie, und neue oder überarbeitete Artikel werden gezielt so entwickelt, dass sie die Voraussetzungen für OEKO-TEX® MADE IN GREEN erfüllen.

Langfristig wollen wir den Anteil unserer OEKO-TEX® MADE IN GREEN zertifizierten Artikel bis 2030 auf rund 90 % steigern und damit einen Großteil unseres Sortiments unter diesen erweiterten Umwelt- und Sozialstandards anbieten.

Insgesamt zeigt sich, dass zertifizierte Materialien, strenge Chemikalienanforderungen, langjährige Partnerschaften mit verantwortungsvollen Lieferanten und systematische Prüfprozesse eng zusammenwirken. Sie bilden die Grundlage dafür, dass promodoro Textilien sowohl langlebig als auch sicher und umweltverträglich sind.

Verpackungen

Strategischer Stellenwert

Verpackungen sind ein sichtbarer Teil unseres Qualitätsversprechens. Sie schützen die Textilien auf dem Weg zur Kundin oder zum Kunden und beeinflussen den ersten Eindruck unseres Produkts. Da wir Qualität nicht nur als Produkteigenschaft, sondern auch als Ausdruck unserer Werte verstehen, ist der bewusste Einsatz von Ressourcen ein zentraler Bestandteil unseres Verpackungskonzepts. Ziel ist es, Funktionalität, Markenanspruch und ökologische Verantwortung in Einklang zu bringen.

Status quo im Jahr 2024

Für den Versand setzen wir vollständig recycelte Kartonagen ein. Im B2C Bereich nutzen wir recycelte Polybeutel, um den Einsatz von Neuplastik zu verringern. Kartons, die sich nicht wiederverwenden lassen, werden vor Ort gepresst und dem Recyclingkreislauf zugeführt.

Da die Stabilität der gelieferten Kartonagen je nach Herkunft variiert, lässt sich ein Teil davon aktuell nicht erneut im Versand einsetzen. Dieses Thema möchten

wir ab 2025 systematisch untersuchen, um ab 2026 gemeinsam mit unseren Lieferanten geeignete Verbesserungen zu entwickeln.

Reduktion von Kunststoff und Verpackungsvolumen

In den kommenden Jahren liegt ein Schwerpunkt auf der Verringerung des Einsatzes von Polybeuteln und dem insgesamt effizienteren Umgang mit Verpackungsmaterialien. Für interne Bestellungen entwickeln wir ein Kistensystem, bei dem Ware ohne zusätzliche Polybeutel bereitgestellt wird, ohne den Produktschutz zu beeinträchtigen. So werden Einwegverpackungen reduziert und gleichzeitig das Bewusstsein für ressourcenschonende Alternativen geschärft. Darüber hinaus betrachten wir das Verpackungsvolumen ganzheitlich. Dazu zählen platzsparende Versandlösungen wie optimierte Versandtaschen und angepasste Kartongrößen. Bei allen Entscheidungen berücksichtigen wir nicht nur den sichtbaren Abfall beim Kunden, sondern auch die ökologische Gesamtbilanz der Materialien, etwa den Energie und Wasserverbrauch bei der Papierherstellung und beim Recycling.

Umwelt-KPIs	2022	2023	2024
Zertifikat der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Haushaltsverpackungen	100 % erreicht und von Dritten überprüft	100 % erreicht und von Dritten überprüft	100 % erreicht und von Dritten überprüft

Mit Blick auf die ab 2026 geltenden europäischen Vorgaben zur Reduktion von Leerräumen und zur verbesserten Recyclingfähigkeit nutzen wir das Jahr 2025 als Aufbauphase. Geplant sind eine Analyse der Wiederverwendbarkeit von Lieferantenkartons, eine umfassende Erhebung der eingesetzten Verpackungsmengen und Formate sowie darauf aufbauende Pilotprojekte für volumen- und materialsparende Lösungen. Ab 2026 planen wir, gezielt Projekte zur Rückgewinnung von Kunststoffen zu unterstützen, um Kreislaufansätze im Bereich der Verpackungen zu stärken und Kunststoffeinträge in die Umwelt weiter zu reduzieren.

Ziel ist ein Verpackungssystem, das weniger Neuplastik und Einwegmaterialien benötigt, höhere Wiederverwendungsquoten ermöglicht und gleichzeitig den verlässlichen Schutz unserer Textilien sicherstellt. Dabei möchten wir sowohl den Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden als auch den kommenden regulatorischen Anforderungen gerecht werden.

Ökologische Verantwortung

Engagement für Umwelt und Gemeinschaft

Ökologische Verantwortung entsteht nicht nur durch technische Maßnahmen, sondern auch durch den Alltag, das Miteinander und die Entscheidungen vieler Menschen. Deshalb verbinden wir unser Umweltengagement mit Initiativen, die das Bewusstsein stärken, Gemeinschaft fördern und konkrete Veränderungen sichtbar machen. Das geschieht auf unserem Gelände, im Arbeitsalltag und in unserer direkten Umgebung.

Naturnahe Flächen auf dem Firmengelände

Seit 2022 pflegen wir auf dem Firmengelände eine Wildblumenwiese, die Bienen, Hummeln und anderen Insekten als Lebensraum dient. Ergänzt wird sie durch mehrere Insektenhotels, die sich zunehmend mit verschiedenen Nützlingsarten füllen. Kleine interne Projekte wie das Ziehen von Tomatenpflanzen passend zum Unternehmenslogo zeigen, wie einfach sich Naturverbundenheit im Unternehmen leben lässt. Diese Maßnahmen stärken die lokale Biodiversität und machen sichtbar, wie auch kleine kontinuierliche Schritte langfristig Wirkung entfalten können. In den kommenden Jahren wollen wir diesen Bereich weiter strukturieren und gezielt ausbauen.

Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag erlebbar machen

Nachhaltigkeit gewinnt an Kraft, wenn viele Menschen aktiv mitwirken. 2024 haben wir deshalb bestehende Aktivitäten fortgeführt und neue Impulse gesetzt, die Umweltbewusstsein, Teamgeist und Gesundheitsförderung miteinander verbinden.

Aktionen wie Stadtradeln und B2Run motivieren dazu, Bewegung und klimafreundliche Mobilität stärker in den Alltag einzubauen. Gleichzeitig verbinden sie Kolleginnen und Kollegen über Abteilungsgrenzen hinweg. Im Arbeitsumfeld stärken interne Kommunikationsmaßnahmen zur Mülltrennung sowie eine neue verbindliche Arbeitsanweisung zum ressourcenschonenden Verhalten das Verständnis dafür, welche Hebel jede und jeder Einzelne in der Hand hat. Dazu gehören unter anderem der bewusste Umgang mit Papier, Energienutzung und Abfalltrennung.

Ein etabliertes Beispiel für gelebte Kreislaufwirtschaft ist unsere Geschenkbox. Dort können Mitarbeitende gut erhaltene Gegenstände abgeben, die sie nicht mehr benötigen. Dinge, die keinen neuen Besitzer finden, werden an ein lokales Second-Hand-Kaufhaus gespendet. Die Geschenkbox verlängert Nutzungsdauern und sensibilisiert gleichzeitig für Ressourcenschonung im Alltag.

Ökologische Verantwortung als gemeinsamer Weg

Ökologische Verantwortung entsteht dann, wenn Strategie und persönliches Handeln zusammenwirken. Deshalb setzen wir intern und extern auf klare und sachliche Kommunikation und informieren transparent über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte. Lebenszyklusanalysen, Qualitätsprüfungen, Kreislaufansätze und die Weiterentwicklung unserer Verpackungssysteme bilden dafür die inhaltliche Grundlage.

Gleichzeitig zeigen viele kleine Initiativen von der Geschenkbox über Stadtradeln und B2Run bis hin zu Maßnahmen der Abfallvermeidung, wie nachhaltiges Handeln im Alltag aussehen kann. Sie stärken das Bewusstsein dafür, dass ökologische Verantwortung nicht nur in Projekten oder Fachabteilungen entsteht, sondern eine gemeinsame Aufgabe ist.

Unser Ansatz verbindet strukturelle Maßnahmen für Klima und Umweltschutz mit einem aktiven Miteinander, das Nachhaltigkeit im Unternehmen erlebbar macht. Diese Kombination trägt dazu bei, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und gemeinsam Schritte in eine nachhaltigere Zukunft zu gehen.



Soziale **Verantwortung**



Soziale Verantwortung

Gesundheit und Sicherheit

Die Promodoro Fashion GmbH sieht es als ihre Verantwortung, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden fördert, Vielfalt und Gleichberechtigung stärkt und Menschenrechte respektiert. Wir richten uns an den SDGs und den 10 Prinzipien des UN Global Compact aus. Zusätzlich geben uns internationale Rahmenwerke wie die International Bill of Human Rights, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Kernarbeitsnormen und die OECD-Leitsätze wichtige Orientierung für soziale Verantwortung und menschenrechtliche Sorgfalt. Für 2025 planen wir zudem, dem UN Global Compact beizutreten.

Als mittelständisches Unternehmen mit rund 70 Mitarbeitenden wissen wir, dass unser Erfolg eng damit verbunden ist, Verantwortung zu übernehmen, sowohl gegenüber unseren Mitarbeitenden als auch gegenüber der Gesellschaft, in der wir tätig sind. Unsere Maßnahmen fördern eine wertschätzende und verlässliche Arbeitskultur, unterstützen Zufriedenheit und Entwicklung und bieten Hilfe für Menschen in besonderen Notlagen. Unser gesellschaftliches Engagement ist dabei ein fester Bestandteil unseres Verständnisses von sozialer Verantwortung

Das Herzstück unserer sozialen Verantwortung ist unser Engagement für eine unfallfreie Umgebung. Neben der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben gehen wir in vielen Bereichen darüber hinaus. Mit Unterstützung eines externen Beraters und regelmäßigen Treffen unseres Sicherheitsteams entwickeln wir fortlaufend Strategien, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Schulungen zu Erster Hilfe, Brandschutz und gesundheitsfördernden Arbeitsmethoden sensibilisieren alle Mitarbeitenden jährlich für diese wichtigen Themen.

Unsere präventiven Ansätze umfassen eine Vielzahl ergonomischer Arbeitsmittel, die an die spezifischen Anforderungen verschiedener Arbeitsbereiche angepasst sind. Im Lager setzen wir beispielsweise Hebelifte, Exoskelette, spezielle Hubgeräte und Rollenbahnen ein, um körperliche Belastungen zu reduzieren. Standmatten sorgen für zusätzlichen Komfort bei stehenden Tätigkeiten, während Schwerkraft-Rollenbahnen die Entladung größerer Container erleichtern. In den Büros fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden mit höhenverstellbaren Schreibtischen, die einen Wechsel zwischen sitzender und stehender Tätigkeit ermöglichen. Zudem bieten wir die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Sitzgelegenheiten zu wählen, um die Sitzhaltung individuell anzupassen und Belastungen vorzubeugen.

Mit einem firmeneigenen Fitnessraum, einer Sauna und seit Oktober 2024 einem eigenen Boxraum stärken wir die körperliche und mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Pausenfahrräder und weitere Bewegungsformate unterstützen aktive Erholung im Arbeitsalltag. Unsere Leihfahrräder bieten eine ideale Möglichkeit für Bewegung während der Pausen und tragen zur aktiven Erholung bei. Wir glauben an die Bedeutung eines gesunden Körpers als Ergänzung zu einem gesunden Geist.

Unsere umfangreiche Sicherheitsausrüstung sowie die ergonomischen Hilfsmittel tragen dazu bei, tägliche Arbeiten zu erleichtern und körperliche Belastungen zu minimieren. In unserem Unternehmen sind wir überzeugt, dass gesunde, sichere und zufriedene Mitarbeitende der Grundstein für unseren Erfolg sind. Wir verpflichten uns, diese Standards kontinuierlich zu verbessern und langfristig sicherzustellen.

Im Jahr 2024 wurde ein Arbeitsunfall mit insgesamt 35 Ausfallstunden registriert. Der Unfall war glücklicherweise nicht schwerwiegend, die betroffene Person konnte nach einer Woche wieder in den Arbeitsprozess integriert werden. Wir berichten unsere Unfallzahlen auf Basis von 1 Mio. Stunden. Aufgrund unserer vergleichsweise geringen Mitarbeiterzahl führt bereits ein einzelner Unfall zu einer statistisch hohen Lost Time Injury Rate (LTIR). Zur besseren Einordnung geben wir

daher ergänzend die Unfallquote an: 2024 entsprach der Vorfall einem Anteil von 1,4 % der Mitarbeitenden. Für uns ist jedoch entscheidend, dass wir die Ursachen analysiert und präventive Maßnahmen ergriffen haben, um ähnliche Vorfälle künftig zu vermeiden.

Wie bereits in den Vorjahren, gab es auch im Jahr 2024 keine Vorfälle im Bereich Gesundheit und Sicherheit bei Kunden.

Bis 2026 bauen wir ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement auf, das regelmäßige Schulungen zu Ergonomie, Stressprävention und mentaler Gesundheit umfasst. Mit der Einführung des Blue Point Warnsystems im Lagerbereich erhöhen wir bis 2025 die Sicherheit an besonders sensiblen Stellen. Unser Ziel bleibt, Arbeitsunfälle vollständig zu vermeiden und eine Umgebung zu schaffen, die Gesundheit und Wohlbefinden nachhaltig stärkt.

Soziale KPIs	2022	2023	2024
Anteil der Mitarbeitenden mit einem Gehalt über dem Mindestlohn	100 %	100 %	100 %
Unfallquote	1,4 %	0	1,4 %
Häufigkeitsrate von Unfällen mit Ausfalltagen (LTI) für die direkte Belegschaft – (Gesamtzahl der Unfälle mit Ausfalltagen × 1.000.000 / unternehmensweit geleistete Arbeitsstunden)	40 Stunden Verlust insgesamt (1 Person, 1 Woche) LTI: 280,5	0 Stunden Verlust insgesamt (LTI: 0)	35 Stunden Verlust insgesamt (1 Person, 1 Woche) LTI: 251,5
Anzahl der Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Krankheiten	0	0	0
Anzahl und Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	2	0	1
Anzahl der Mitarbeitenden, die in Fragen der Gesundheit und Sicherheit geschult wurden	50	56	60
Anteil der Mitarbeitenden, die krankenversichert sind	100 %	100 %	100 %
Anzahl der Vorfälle im Bereich Gesundheit und Sicherheit bei Kunden	0	0	0

Förderung von Wohlbefinden und psychischer Gesundheit

Neben der physischen Gesundheit, die durch sichere Arbeitsumgebungen und ergonomische Maßnahmen gefördert wird, legen wir großen Wert auf das psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Beide Aspekte gehen Hand in Hand, um eine ganzheitlich gesunde Unternehmenskultur zu schaffen. Mit unserem Programm „Happy for More: Förderung von Lächeln und Wohlbefinden“ schaffen wir durch Überraschungen, Snacks und Teamevents eine positive Arbeitsatmosphäre, die Zusammenhalt und Wertschätzung fördert. Gleichzeitig bietet unsere „Darlehens-Initiative für Mitarbeiter-Empowerment“ finanzielle Flexibilität in schwierigen Situationen und unterstreicht unser Engagement für ein unterstützendes Arbeitsumfeld.

Ende 2024 haben wir zusätzlich das Corporate-Benefits-Programm eingeführt. Es bietet unseren Mitarbeitenden Zugang zu zahlreichen Vergünstigungen bei Partnerunternehmen und ergänzt damit unsere Maßnahmen zur Anerkennung und Mitarbeiterbindung. Wir entwickeln unser Angebot zur Stärkung des psychischen Wohlbefindens kontinuierlich weiter. Die regelmäßigen Befragungen zur psychischen Belastung werden ab 2025 systematischer ausgewertet und fließen in zusätzliche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung ein. Mit dem Ausbau unserer Programme zur aktiven Erholung und Stressprävention schaffen wir eine Arbeitskultur, die langfristig Stabilität und Ausgeglichenheit unterstützt.

Berufliche Entwicklung und Arbeitskultur

Ein gesundes und unterstützendes Arbeitsumfeld bildet die Grundlage für berufliche Entwicklung und Zufriedenheit. Gleichzeitig kann ein Unternehmen nur wachsen, wenn Mitarbeitende die Zeit und den Raum bekommen, sich weiterzuentwickeln. Kontinuierliches Lernen ist eine Voraussetzung dafür, dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Darauf aufbauend fördern wir die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden durch gezielte Maßnahmen und Entwicklungsprogramme. Wir bieten ein breites Spektrum an Schulungsformaten, von E-Learning bis zu Workshops, um Wissen auszubauen und Karrierewege zu stärken. 2024 gab es drei interne Beförderungen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen, die zeigen, dass wir Führungspositionen bevorzugt intern entwickeln und besetzen.

Soziale KPIs	2022	2023	2024
Anzahl der durchgeführten Schulungen	87	109	212
Durchschnittlich geleistete Schulungsstunden pro Mitarbeitenden	5,1	6,6	8,8

Die Schulungsdaten zeigen 2024 eine deutliche Steigerung. Mit 212 durchgeführten Schulungen und durchschnittlich 8,8 Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden ist die Qualifizierung im Unternehmen weiter gewachsen. Die Zahlen zeigen, dass Weiterbildung, Sicherheit und Kompetenzaufbau zunehmend fest im Arbeitsalltag verankert sind.

Die Kennzahl „Schulungsminuten pro Mitarbeitenden“ zeigt, wie viel Zeit promodoro in kontinuierliche Weiterbildung investiert. Sie umfasst sowohl gesetzlich vorgeschriebene Unterweisungen als auch fachliche und persönliche Trainings. Die Auswertung erfolgt auf Basis der vorhandenen Schulungsnachweise der Fachbereiche.

Im Jahr 2024 haben wir eine interne Umfrage durchgeführt, um die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden noch besser zu verstehen. Die Ergebnisse haben uns wertvolle Einblicke geliefert, die uns helfen, Wohlbefinden und Arbeitskultur weiter zu stärken. Auf dieser Basis sind wir mit der „Great Place To Work®“-Zertifizierung ausgezeichnet worden.

Bis 2026 etablieren wir für alle Mitarbeitenden individuelle Entwicklungspläne und erhöhen die durchschnittliche Weiterbildungszeit auf 15 Stunden pro Jahr. Ab 2025 wird die jährliche Mitarbeitendenbefragung fest in unserem Verbesserungsprozess verankert. Die Dokumentation aller Schulungsdaten wird ab 2026 vereinheitlicht, sodass die Entwicklung von Kompetenzen künftig vollständig erfasst und gesteuert werden kann.

Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion

Die Promodoro Fashion GmbH hat sich der Förderung einer Kultur der Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (DEI) verschrieben. Wir sind überzeugt, dass eine vielfältige und integrative Belegschaft der Schlüssel zu Kreativität, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit ist. Mit gezielten Schulungen, flexiblen Arbeitsmodellen und einem Frauenanteil von 56 % in Führungspositionen setzen wir uns aktiv für Chancengleichheit ein.

Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt, respektiert und einbezogen fühlen, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, körperlicher Beeinträchtigung oder anderen persönlichen Merkmalen. Diskriminierung und Belästigung werden bei uns nicht toleriert.

Soziale KPIs	2022	2023	2024
Gesamtzahl der Beschäftigten	70	70	71
Zahl der Festangestellten	50	56	60
Zahl der befristet Beschäftigten	20	14	11
Gesamtzahl der Vollzeitbeschäftigten	33	42	43
Gesamtzahl der Teilzeitbeschäftigten	12	14	15
Anzahl der Praktikanten und Auszubildenden	5	4	2
Gesamtzahl der weiblichen Beschäftigten	40	43	44
Gesamtzahl der männlichen Beschäftigten	30	27	27
Anteil der Frauen in Führungspositionen	56 %	56 %	56 %
Anteil der Männer in Führungspositionen	44 %	44 %	44 %
Diversität der geografischen Nationalitäten der Mitarbeitenden	Insgesamt 10 verschiedene Nationen	Insgesamt 10 verschiedene Nationen	Insgesamt 10 verschiedene Nationen
Anteil der Mitarbeitenden mit geografischer Herkunft			
Deutschland	85,7 %	85,7 %	85,7 %
Großbritannien und Nordirland	1,4 %	1,4 %	0,0 %
Polen	1,4 %	2,9 %	2,9 %
Portugal	1,4 %	0,0 %	0,0 %
Russische Föderation	1,4 %	1,4 %	0,0 %
Serbien	1,4 %	0,0 %	0,0 %
Thailand	1,4 %	1,4 %	1,4 %
Türkei	1,4 %	1,4 %	1,4 %
Ukraine	1,4 %	0,0 %	1,4 %
Usbekistan	1,4 %	1,4 %	1,4 %
Syrien	0,0 %	2,9 %	2,9 %
Bulgarien	0,0 %	1,4 %	1,4 %
Frankreich	0,0 %	0,0 %	1,4 %
Bangladesch	0,0 %	0,0 %	1,4 %
Prozentsatz der Mitarbeitenden aus Minderheiten und/oder gefährdeten Gruppen in der gesamten Organisation	1,4 %	1,4 %	1,4 %
Anteil der Mitarbeitenden < 30 Jahre	19 %	20 %	20,7 %
Anteil der Mitarbeitenden im Alter von 30–50 Jahren	47 %	29 %	27,6 %
Anteil der Mitarbeitenden > 50 Jahre	34 %	52 %	51,7 %
Anzahl der Whistleblower-Fälle von Diskriminierung oder Belästigung	0	0	0
Anzahl der Mitarbeitenden, die zum Thema Diskriminierung oder Belästigung geschult wurden	0	0	21

Menschenrechte in der Lieferkette

Die Entwicklung unserer Beschäftigtenstruktur zeigt eine stabile und gleichzeitig positive Dynamik. Die Zahl der unbefristeten Arbeitsverhältnisse hat sich zwischen 2022 und 2024 deutlich erhöht, während befristete Verträge seltener wurden. Diese Entwicklung stärkt die Arbeitsplatzsicherheit und unterstreicht unseren Anspruch, langfristige Perspektiven zu schaffen. Unsere Belegschaft vereint Menschen aus elf Nationen, die mit ihren Erfahrungen, Denkweisen und Lebenswegen gleichermaßen zum Unternehmenserfolg beitragen. Mit einem Frauenanteil von 56 Prozent in Führungspositionen erfüllen wir unser Ziel von mindestens 40 Prozent klar.

Auch in unseren Lieferketten achten wir auf die Wahrung der Menschenrechte. Alle unsere Hersteller sind sozial und ökologisch zertifiziert, und die Zertifizierungen OEKO-TEX® MADE IN GREEN und GOTS bestätigen, dass soziale Kriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingehalten werden.

Bis 2026 führen wir ein strukturiertes DEI Programm ein, das Schulungen, Sensibilisierungsangebote und klare Entwicklungsziele umfasst. Ziel ist, allen Mitarbeitenden chancengleiche Entwicklung zu ermöglichen und ein inklusives Arbeitsumfeld weiter zu stärken. Wir streben eine vollständige Teilnahme an DEI Schulungen an und setzen die Förderung eines ausgewogenen Anteils von Frauen in Führungspositionen fort. Diskriminierungsfälle wollen wir dauerhaft ausschließen.

Der Schutz der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist ein zentraler Bestandteil unserer sozialen Verantwortung. promodoro orientiert sich dabei an international anerkannten Rahmenwerken wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der UN-Kinderrechtskonvention und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Diese Standards geben die Richtung vor, wie wir Lieferanten auswählen und langfristige Partnerschaften gestalten.

















Wir arbeiten ausschließlich mit Produktionspartnern zusammen, die definierte soziale, ökologische und ethische Mindeststandards erfüllen. Alle unsere Hersteller sind sozial und umweltzertifiziert und verpflichten sich zur Einhaltung unseres Lieferantenkodex. Dieser Kodex legt Erwartungen zu Arbeitsrechten, Gesundheitsschutz, fairen Löhnen, Arbeitszeiten, Anti-Diskriminierung und Integrität fest und wird durch verbindliche Vertragsklauseln ergänzt.

Bevor wir eine Zusammenarbeit beginnen, prüfen wir alle vorgelegten Sozial- und Umweltzertifikate auf Gültigkeit und Vollständigkeit. Erst wenn diese Nachweise vorliegen, nehmen wir neue Produktionspartner in unsere Lieferkette auf.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Beschaffungsstrategie ist der Verzicht auf Unterauftragsvergaben. Unsere Produkte werden ausschließlich in Betrieben

gefertigt, die die relevanten Verarbeitungsschritte selbst durchführen. Diese Praxis schafft Transparenz, klare Zuständigkeiten und eine verlässliche Grundlage für die Bewertung von Arbeitsbedingungen.

Unsere Geschäftspartner legen jährlich gültige Zertifikate und Auditberichte unabhängiger Organisationen vor. Dazu gehören unter anderem die in der folgenden Übersicht dargestellten Standards, die von Arbeits- und Sozialstandards über Umweltmanagement bis hin zu chemischer Produktsicherheit reichen:

 Zertifizierung für faire Arbeitsbedingungen	 Initiative für soziale Unternehmensverantwortung	 Plattform für ethische Lieferketten	 Klimaneutraler Versand
 Managementsysteme für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	 Umweltmanagementsysteme	 Qualitätsmanagement	 Lieferkettensicherheit gegen Terrorismus
 EU-Chemikalienverordnung	 Nachhaltigkeitsstandards für Rohmaterial und Endprodukt	 Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen im Herstellungsprozess	 CO ₂ -Einsparung durch Recycling
 Nachhaltigkeitssiegel für Textilien	 Schadstoffgeprüfte Outdoor-Textilien	 Schadstoffgeprüfte Textilien	 Schadstoffgeprüfte Ökotextilien

Diese verschiedenen Standards decken ein breites Spektrum ab – von Arbeitssicherheit und Sozialstandards bis zu Umweltmanagement und chemischer Produktsicherheit. Die eingereichten Dokumente werden von uns geprüft und fließen in die Bewertung unserer Lieferanten ein.

Unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht umfasst die Prüfung relevanter Risiken vor und während der Zusammenarbeit. Wir analysieren Zertifikate, Auditberichte sowie ergänzende Informationen zu Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Umweltpraxis.

Wir arbeiten seit vielen Jahren mit denselben Herstellern zusammen. Diese gewachsenen Partnerschaften tragen wesentlich dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und offen zu besprechen. Verbesserungen werden in enger Abstimmung umgesetzt, zum Beispiel durch zusätzliche Nachweise, Investitionen in Sicherheitstechnik oder aktualisierte Arbeitsprozesse. Die Grundlage bleibt dabei immer die partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein offener Austausch.

Wir professionalisieren unsere Nachweisprozesse bis 2027 weiter. Dazu gehören klarere Erneuerungszyklen für Zertifikate, eine systematischere Dokumentation und transparente Abläufe für Risikobewertungen. Damit erhöhen wir langfristig die Nachvollziehbarkeit und Effektivität unserer menschenrechtlichen Sorgfalt.

Lieferketten KPIs	2022	2023	2024
Anteil der nachhaltig zertifizierten Lieferanten	100 %	100 %	100 %
Prozentualer Anteil der Ziellieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	100 %	100 %	100 %
Prozentsatz der Ziellieferanten mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen enthalten	100 %	100 %	100 %
Prozentualer Anteil der Ziellieferanten, die einer Bewertung ihrer ökologischen und/oder sozialen Praktiken unterzogen wurden	100 %	100 %	100 %
Prozentsatz der Ziellieferanten, bei denen ein CSR-Audit vor Ort durchgeführt wurde	100 %	100 %	100 %
Prozentsatz der geprüften/bewerteten Zulieferer, die an Korrekturmaßnahmen oder Kapazitätsaufbau beteiligt sind	100 %	100 %	100 %
Prozentualer Anteil aller Einkäufer, die eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung erhalten haben	100 %	100 %	100 %

Menschen & Gemeinschaft

promodoro übernimmt Verantwortung für die Menschen, mit denen und für die wir arbeiten. Unser Engagement gilt sowohl unseren Mitarbeitenden als auch den Gemeinschaften in unserem Umfeld. Vielfalt, Inklusion und gegenseitige Unterstützung prägen unsere Unternehmenskultur und leiten auch unser soziales Handeln über den Unternehmensalltag hinaus.

Im Jahr 2024 haben wir 100 warme Jacken an obdachlose Menschen in Düsseldorf gespendet und diese an drei zentrale Anlaufstellen im Stadtgebiet verteilt. Die Initiative entstand aus der Überlegung, warme Jacken aus unserem Bestand Menschen zugänglich zu machen, die in den Wintermonaten besonderen Bedarf an Schutz und Wärme haben.

Bis 2026 wollen wir unser gesellschaftliches Engagement weiter strukturieren und klare Kriterien für soziale Projekte entwickeln. Vorgesehen sind regelmäßige Stakeholderdialoge, mindestens zwei soziale Projekte pro Jahr sowie ab 2027 ein jährlicher Sustainability Day. Darüber hinaus planen wir ein Spendenvoting, bei dem Kundinnen und Kunden künftig mitentscheiden können, welche regionalen oder überregionalen Projekte wir unterstützen. Dadurch möchten wir unser soziales Engagement transparenter gestalten und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden soziale Wirkung entfalten.

So schaffen wir einen verlässlichen Rahmen, der langfristig Wirkung entfalten soll.

Soziale Verantwortung

Zusammenfassung

Unsere soziale Verantwortung zeigt sich in vielen Bereichen. Dazu gehören ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, faire Entwicklungschancen für alle Mitarbeitenden, eine vielfältige und respektvolle Unternehmenskultur und ein Engagement, das über das Unternehmen hinausreicht. Wir überprüfen und entwickeln unsere Maßnahmen regelmäßig weiter, damit sie wirksam bleiben und den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden und unserer Gemeinschaft entsprechen.

Wir sind überzeugt, dass zufriedene, geschützte und wertgeschätzte Mitarbeitende die Grundlage für Stabilität und langfristigen Erfolg bilden. Deshalb investieren wir kontinuierlich in Wohlbefinden, Entwicklung und Zusammenarbeit.

Unser Engagement endet nicht an der Unternehmensgrenze. Ob durch direkte Unterstützung für Menschen in Not, die Förderung regionaler Projekte oder den systematischen Ausbau unseres gesellschaftlichen Engagements ab 2025, wir möchten dort Verantwortung übernehmen, wo wir konkret etwas beitragen können.

So schaffen wir eine Unternehmenskultur, die von Respekt, Zusammenhalt und sozialer Verantwortung geprägt ist und zu einer Zukunft beiträgt, die für alle Beteiligten fair und unterstützend ist, innerhalb des Unternehmens und darüber hinaus.



A man and a woman are standing in front of a classical building with large stone columns and ornate wooden doors. The woman, in the foreground, is wearing a maroon polo shirt and dark trousers, leaning her hand on a stone ledge. The man, standing behind her, is wearing a light blue polo shirt and dark trousers, with his arm around her shoulder. Both are looking towards the camera.

Governance: **Verantwortung** und **Transparenz**
bei promodoro

Governance

Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für promodoro, Regeln, Zuständigkeiten und Kontrollmechanismen kontinuierlich weiterzuentwickeln, um Compliance, Transparenz und Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag verlässlich umzusetzen. Dabei orientieren wir uns an anerkannten internationalen Rahmenwerken und übersetzen diese Grundsätze in verbindliche Unternehmensstandards.

Wir bekennen uns zur Internationalen Menschenrechtscharta, zu den UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes, zur Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, zu den Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO sowie zu den OECD Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Diese internationalen Referenzrahmen prägen unser unternehmerisches Selbstverständnis und bilden die Grundlage für unsere unternehmensweiten Standards.

Unsere Entsprechenserklärung übersetzt diese Grundsätze in verbindliche Anforderungen für alle Geschäftsbereiche und legt fest, wie Verantwortlichkeiten wahrgenommen und Vorgaben eingehalten werden. Die Geschäftsführung trägt die unmittelbare Verantwortung für die Umsetzung dieser Grundsätze und für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Richtlinien, Kodizes & Compliance

promodoro verfügt über ein strukturiertes Regelwerk, das verantwortungsbewusstes Handeln, die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele verbindlich festlegt. Im Jahr 2024 wurden alle zentralen Dokumente überarbeitet und um klare Anwendungsbereiche, Zuständigkeiten und Konsequenzen bei Nichteinhaltung ergänzt.

Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung bildet den verbindlichen Rahmen für die unternehmensweiten Standards von promodoro und damit auch für die daraus abgeleiteten Richtlinien und Prozesse. Sie beschreibt grundlegende Anforderungen an gesetzeskonformes Handeln sowie an Menschenrechte, Umweltschutz, Produktsicherheit und faire Geschäftspraktiken und gilt für alle Geschäftsbereiche sowie entlang der Lieferkette. Zudem benennt sie Verantwortlichkeiten und legt fest, wie Verstöße bewertet und adressiert werden. Die Entsprechenserklärung wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf früher angepasst.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex legt für Mitarbeitende und Geschäftspartner verbindliche Mindeststandards für ethisches und gesetzeskonformes Handeln fest. Er umfasst unter anderem faire Geschäftspraktiken, Korruptionsprävention, Datenschutz und Informationssicherheit, Achtung der Menschenrechte, Nichtdiskriminierung sowie Anforderungen an Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit und

Umweltverantwortung. Verstöße können disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen. Der Kodex wird regelmäßig überprüft.

Umweltrichtlinie

Die Umweltrichtlinie gilt für alle umweltrelevanten Aktivitäten von promodoro, von Produktentwicklung und Produktion über Transport bis zum Ressourcenmanagement. Sie beschreibt Ziele und Grundsätze zur Reduktion von Umweltauswirkungen, zur Ressourcenschonung und zur kontinuierlichen Verbesserung und orientiert sich unter anderem an SDGs, UN Global Compact und dem European Green Deal. Rollen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung sind benannt und die Richtlinie wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Arbeitsanweisung Ressourcenschonung

Um Umwelanforderungen im Arbeitsalltag verbindlich umzusetzen, legt die Arbeitsanweisung konkrete Maßnahmen zum Ressourcenschonen und zur Mülltrennung am Standort fest. Sie beschreibt praktische Vorgaben zu Energie-, Strom- und Wassersparen sowie zur Abfalltrennung und zum Verhalten in der Gemeinschaftsküche. Verantwortlichkeiten sind festgelegt: Mitarbeitende setzen die Maßnahmen um, Führungskräfte kontrollieren die Umsetzung, und die Leitung Nachhaltigkeit überwacht die Einhaltung, nimmt Verbesserungsvorschläge entgegen und stellt regelmäßige Informationen und Schulungen bereit.

Richtlinie zu Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die Unternehmensrichtlinie zu Nachhaltigkeit in der Lieferkette definiert Grundprinzipien der Sorgfaltpflicht und beschreibt, wie promodoro Menschenrechts- und Umweltrisiken in der Lieferkette erkennt, priorisiert und mindert. Sie umfasst Due-Diligence-Prüfungen, Anforderungen an Nachweise und Zertifikate, regelmäßige Überwachung durch Audits sowie Korrekturmaßnahmen und Beschwerdemechanismen. Verantwortlichkeiten für die Umsetzung sind benannt und die Richtlinie gilt für Lieferanten und Geschäftspartner entlang der Lieferkette.

Governance-Struktur und Verantwortlichkeiten

Die Umsetzung unserer Richtlinien und Kodizes wird durch die Geschäftsführung gesteuert und in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsmanagement und den relevanten Fachbereichen in die betrieblichen Abläufe übertragen. Regelmäßige Abstimmungen, die systematische Dokumentation zentraler Nachweise und definierte Kontrollschritte unterstützen dabei, Zuständigkeiten schrittweise zu schärfen, Maßnahmen nachzuhalten und Verbesserungen gezielt umzusetzen.

Seit September 2024 verfügt promodoro über eine eigene Nachhaltigkeitsabteilung. Mit der Position der Nachhaltigkeitsmanagerin wird der Aufbau der Funktion schrittweise vorangetrieben und eine zentrale Koordination der ESG Themen etabliert. Die Rolle ist als Schnittstelle zwischen Geschäftsführung und Fachbereichen angelegt, damit Anforderungen gebündelt, priorisiert und in bestehende Abläufe integriert werden können.

Die Nachhaltigkeitsmanagerin ist eng an die Geschäftsführung angebunden und in regelmäßige Steuerungsgespräche eingebunden. In diesem Rahmen werden neue Anforderungen bewertet, Schwerpunkte gesetzt und die Umsetzung zentraler Maßnahmen abgestimmt. Zu den Aufgaben gehören außerdem die Weiterentwicklung der ESG Strategie, die Bündelung der Datenerfassung und der schrittweise Aufbau eines VSME konformen Reporting Ansatzes in Zusammenarbeit mit den relevanten Bereichen.

Die Umsetzung erfolgt in den jeweiligen Fachbereichen und wird über regelmäßige Abstimmungen zwischen Geschäftsführung, Nachhaltigkeitsmanagement und relevanten Bereichen gesteuert. In diesen Runden werden Fortschritte besprochen, Maßnahmen nachgehalten und neue Anforderungen in bestehende Entscheidungswege und betriebliche Abläufe integriert. Die Abstimmungen unterstützen zudem, Zuständigkeiten weiter zu schärfen und die Umsetzung im Arbeitsalltag zu stärken.

Unsere Vorgaben benennen Rollen und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung. Die Umweltrichtlinie weist Aufgaben unter anderem der Nachhaltigkeitsleitung, der Lagerleitung, der Qualitätsleitung, der IT und dem Einkauf zu. Die Arbeitsanweisung zur Ressourcenschonung zeigt, wie Vorgaben in konkrete operative Prozesse übersetzt und im Alltag umgesetzt werden. Zur Sicherstellung von Transparenz und Compliance werden relevante Nachweise systematisch dokumentiert. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige Prüfung und Archivierung von Zertifikaten der Produktionspartner, wie es in den zugrundeliegenden Vorgaben vorgesehen ist.

Das Nachhaltigkeitsmanagement bündelt Anforderungen aus internen und externen Quellen, sammelt Impulse aus den Fachbereichen und externen Netzwerken und überführt passende Ansätze in priorisierte Maßnahmen. Es koordiniert die interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation in Zusammenarbeit

mit den zuständigen Bereichen und begleitet Bewertungen wie EcoVadis einschließlich Vorbereitung, Datensammlung und Auswertung der Ergebnisse. Relevante regulatorische Entwicklungen werden laufend beobachtet und neue Anforderungen für die Organisation aufbereitet. Ergänzend werden interne Informations- und Sensibilisierungsformate umgesetzt, um Bewusstsein und Umsetzungskompetenz im Unternehmen zu stärken. So werden die Handlungsfelder der Produkte und Materialien, Menschen und Gesellschaft sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung miteinander abgestimmt weiterentwickelt. Gesundheit und Sicherheit und

Managementsysteme, externe Bewertungen & Zertifizierungen

Unsere bisherigen Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 45001 sind im September 2024 ausgelaufen. Diesen Zeitpunkt nutzen wir bewusst, um unsere bestehenden Managementsysteme neu auszurichten und so weiterzuentwickeln, dass sie unseren Arbeitsalltag besser unterstützen und einen echten Mehrwert für Qualität, Sicherheit und Umweltleistung schaffen. Für uns ist entscheidend, dass Managementsysteme nicht nur formal existieren, sondern im Unternehmen aktiv angewendet und kontinuierlich verbessert werden. Sie tragen damit unmittelbar zur strukturierten und verlässlichen Unternehmensführung bei.

Um die praktische Umsetzung zu stärken, haben wir 2024 ein neues Software-Tool eingeführt, das alle systemrelevanten Abläufe transparent abbildet. Es unterstützt die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, erleichtert die Dokumentation und macht Verbesserungen besser steuerbar.

In den kommenden Monaten werden wir unsere Managementsysteme schrittweise weiterentwickeln und mit praxisrelevanten Inhalten füllen. Eine erneute Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 45001 ist bis Ende 2026 geplant und entspricht den Zielen unseres Maßnahmenfahrplans zur Weiterentwicklung der Unternehmensführung.

Governance KPIs	2022	2023	2024
ISO 45001 (Arbeits- & Gesundheitsschutz)	✓	✓	✓ bis 09/2024
ISO 14001 (Umweltmanagement)	✓	✓	✓ bis 09/2024

Im Februar 2024 wurde promodoro erstmals von EcoVadis bewertet und erreichte auf Anhieb den Gold-Status. Damit gehört das Unternehmen zu den besten fünf Prozent aller bewerteten Unternehmen weltweit. Die Auszeichnung bestätigt die Qualität der bestehenden Governance-, Umwelt- und Sozialstrukturen und zeigt, dass promodoro wesentliche Nachhaltigkeitsanforderungen bereits wirksam in seine Prozesse integriert hat.

Die jährliche EcoVadis-Bewertung ergänzt unsere internen Steuerungs- und Kontrollmechanismen um eine unabhängige externe Perspektive. Die Ergebnisse aus Debriefing und Orientierungsgespräch werden systematisch ausgewertet und in die Weiterentwicklung unserer Richtlinien, Managementsysteme und Abläufe eingebunden. Dadurch dient EcoVadis nicht nur als Leistungsindikator, sondern als aktives Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Unternehmensführung.

Ethik & Korruptionsprävention

Integrität und verantwortungsbewusstes Handeln sind feste Bestandteile der Unternehmensführung von promodoro. Um diese Standards konsequent sicherzustellen, haben wir 2024 zentrale Schritte zur Stärkung von Ethik und Korruptionsprävention eingeleitet.

Risikobewertung Korruption 2024

Ende 2024 haben wir erstmals eine systematische Risikobewertung durchgeführt. Analysiert wurden mögliche Korruptions- und Interessenkonfliktrisiken in Beschaffung, Vertrieb, Finanzen, Personal und Lager. Die Bewertung ergab insgesamt eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit und zeigte, dass bestehende Kontrollen wie das Vier-Augen-Prinzip, feste Preis- und Zahlungsprozesse sowie dokumentierte Abläufe wirksam sind. Die Risikobewertung wird Grundlage für eine eigene Korruptionsrichtlinie, die wir 2025 entwickeln.

Stärkung der Compliance-Strukturen

Auf Basis der Analyse wurden erste Maßnahmen umgesetzt, darunter die Festlegung zusätzlicher Kontrollpunkte und eine Schulung zur Korruptionsprävention im Oktober 2024. Die Ergebnisse fließen in die Überarbeitung unserer Compliance-Dokumente ein, die künftig jährlich überprüft werden. Perspektivisch wird ein umfassendes Compliance-Programm aufgebaut, einschließlich Managementregeln bis 2025 und einer jährlichen Risikoanalyse ab 2026.

Whistleblowing-System seit 2024

Seit 2024 steht Mitarbeitenden und externen Stakeholdern ein anonymes Hinweisgebersystem zur Verfügung. Es ermöglicht eine sichere Meldung von Verstößen und stärkt Transparenz und Integrität. Das System wird ab 2025 regelmäßig überprüft und soll bis 2026 weiterentwickelt werden.

Ethisches Geschäftsverhalten

promodoro verpflichtet sich zu fairen, transparenten und gesetzeskonformen Geschäftsbeziehungen. Dazu gehören der Verzicht auf Korruption und Bestechung, die Einhaltung von Anti-Geldwäsche-Vorgaben sowie faire Zahlungsbedingungen. In den vergangenen Jahren wurden Schulungsinhalte zu Ethik und Compliance bereitgestellt und in den Teams vermittelt. 2024 hat promodoro begonnen, diese Formate zu einem strukturierten Schulungsprogramm auszubauen. Ab 2026 wird die Teilnahme an diesen Schulungen einheitlich dokumentiert, um Programmplanung und

Weiterentwicklung gezielt zu unterstützen. Im Einklang mit unserem Maßnahmenfahrplan streben wir bis 2027 eine Teilnahmequote von mindestens 90 Prozent an.

Ein weiterer Bestandteil unserer Geschäftsethik ist der verantwortungsvolle Umgang mit finanziellen Verpflichtungen. Die durchschnittliche Zahlungsdauer hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert und lag 2024 bei 20,7 Tagen. Damit unterstreichen wir unser Ziel, faire und verlässliche Zahlungsbedingungen für unsere Geschäftspartner sicherzustellen.

Governance KPIs	2022	2023	2024
Ethik- und Compliance-Schulungen	Schulungsunterlagen bereitgestellt	Schulungsunterlagen bereitgestellt	43,33 % der Mitarbeitenden geschult
Anzahl der gemeldeten Fälle von Verstößen gegen die Geschäftsethik durch interne oder externe Whistleblower-Verfahren	0	0	0
Zahl der bestätigten Korruptionsvorfälle	0	0	0
Durchschnittliche Zeit, die wir für die Bezahlung einer Rechnung benötigen	25,5 Tage	23,1 Tage	20,7 Tage

Informationssicherheit & Datenschutz

Der Schutz sensibler Informationen ist ein zentraler Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und unsere Systeme gezielt zu stärken, hat promodoro 2024 erstmals eine strukturierte Risikoanalyse zur Informationssicherheit durchgeführt.

Risikobewertung Informationssicherheit 2024
Die Analyse orientierte sich an einem systematischen Bewertungsverfahren und betrachtete digitale wie physische Aspekte der Informationssicherheit. Bewertet wurden insbesondere IT-Sicherheitsmaßnahmen, Datenzugriffsrechte, der Einsatz externer Dienstleister sowie Prozesse des Notfall- und Eskalationsmanagements. Die Bewertung bestätigte, dass bestehende Sicherheitsmechanismen wirksam sind, und zeigte zugleich Verbesserungspotenziale u. a. bei Dokumentationen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Auf Basis der Analyse hat promodoro Prozesse angepasst, Sicherheitsrichtlinien aktualisiert und weitere Schutzmaßnahmen eingeführt. Die Risikobewertung bildet die Grundlage für den Ausbau unseres Informationssicherheitsmanagements, der ab 2025 schrittweise erfolgt.

Datenschutz und Informationssicherheit im Unternehmen
promodoro verpflichtet sich, personenbezogene und geschäftliche Daten im Einklang mit den geltenden Datenschutzgesetzen zu verarbeiten und höchste Sicherheitsstandards einzuhalten. Technische und

organisatorische Maßnahmen wie Verschlüsselung, Zugriffsbeschränkungen und regelmäßige Systemprüfungen sichern unsere Daten und Systeme. Unsere Datenschutzstrategie wird durch einen externen Datenschutzbeauftragten begleitet, der Richtlinien überwacht und regelmäßige Überprüfungen durchführt.

Mitarbeitende werden zu Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen geschult, um Risiken im Arbeitsalltag zu vermeiden. Der Maßnahmenfahrplan sieht vor, jährlich Schulungen durchzuführen, interne Audits zu etablieren und regelmäßige Prüfungen vorzunehmen, um Datenschutz und Informationssicherheit dauerhaft auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Weiterentwicklung ab 2025
promodoro verfolgt das Ziel, Informationssicherheit und Datenschutz kontinuierlich zu verbessern und Vorfälle dauerhaft zu vermeiden – ein Ziel, das wir in den Jahren 2022 und 2023 erreicht haben. Ab 2026 werden systematische Risikobewertungen jährlich durchgeführt, Schulungsprogramme weiter ausgebaut und interne Audits fest in unser Sicherheitsmanagement integriert.

Governance KPIs	2022	2023	2024
Anzahl der bestätigten Vorfälle im Bereich der Daten- und Informationssicherheit	0	0	0

Verantwortung in der Lieferkette

Die Steuerung und regelmäßige Überprüfung unserer Lieferkette ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und ein wichtiger Ansatzpunkt für die Umsetzung unserer sozialen und ökologischen Standards. Wir steuern Beschaffungsprozesse transparent, regelkonform und verlässlich. Grundlage dafür sind verbindliche Anforderungen an alle Produktionspartner sowie ein Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung der Einhaltung.

Ein wichtiger Baustein ist der Lieferanten-Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct), den alle Partner vor Beginn der Zusammenarbeit unterzeichnen müssen. Unsere Anforderungen orientieren sich dabei an international anerkannten Rahmenwerken, darunter die Internationale Menschenrechtskonvention, die UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN Kinderrechtskonvention, die Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, die ILO Kernarbeitsnormen sowie die OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Alle Produktionspartner müssen das General Quality Agreement und unsere Chemical Requirements einhalten. Wir arbeiten ausschließlich mit Herstellern zusammen, die in verschiedenen Bereichen entlang der Produktionskette zertifiziert sind. Diese Zertifizierungen decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Sozialstandards, Nachhaltigkeit und/oder Umweltschutz. Wir akzeptieren anerkannte unabhängige Zertifizierungen wie GOTS, GRS, OEKO-TEX®

MADE IN GREEN und amfori BSCI. Die Prüfung und Dokumentation relevanter Herstellernachweise ist in unserem Qualitätsmanagement verankert und wird mindestens jährlich aktualisiert. So werden Veränderungen bei Sozial, Umwelt und Nachhaltigkeitsnachweisen zeitnah berücksichtigt. Darüber hinaus beobachten wir die Entwicklung weiterer Standards und prüfen, ob zusätzliche Zertifizierungen sinnvoll ergänzt werden sollten.

promodoro arbeitet seit vielen Jahren mit einem konstanten und sorgfältig ausgewählten Kreis von Herstellern. Die Stabilität dieser Partnerschaften erleichtert die Umsetzung unserer Anforderungen und erhöht die Transparenz entlang der Lieferkette. Neue Hersteller werden nur bei tatsächlichem Bedarf aufgenommen und durchlaufen vorab eine vollständige Dokumentenprüfung.

Ein strukturiertes Monitoring umfasst Dokumentenprüfungen, Qualitätskontrollen nach AQL Standards und die Auswertung unabhängiger Auditberichte. Da wir keine Unterauftragsvergaben zulassen, bleiben Zuständigkeiten klar und die Nachvollziehbarkeit wesentlicher Produktionsschritte gewährleistet. Die Ergebnisse fließen in unser Qualitäts und Compliance Management ein und werden jährlich aktualisiert.

Die Kompetenzentwicklung im Einkauf ist ein fester Bestandteil unserer Governance. Unsere Einkäuferinnen und Einkäufer werden regelmäßig zu

nachhaltiger Beschaffung, Zertifikatsanforderungen und internen Vorgaben geschult. Ergänzend nutzen wir ausgewählte externe Weiterbildungsangebote, beispielsweise im Rahmen von Nachhaltigkeits- oder Compliance-Bewertungen.

Im Einklang mit unserem Maßnahmenfahrplan entwickeln wir unser Lieferketten Management gezielt weiter. Dazu gehören die regelmäßige Aktualisierung zentraler Richtlinien und Zertifikate sowie der Ausbau unseres Schulungsangebots für interne und externe

Partner. Zudem planen wir, unsere Nachhaltigkeitsstandards bis 2030 weiter auszubauen und zusätzliche Zertifizierungen wie den Grünen Knopf zu prüfen, um Transparenz und Glaubwürdigkeit langfristig zu stärken. Ab 2026 verankern wir eine jährliche Richtlinienprüfung als festen Bestandteil unseres Governance Systems. Unsere langjährigen Partnerschaften bleiben dabei ein wesentliches Fundament, da sie die Weiterentwicklung unserer Standards unterstützen und die Transparenz in der Lieferkette erhöhen.

Governance KPIs	2022	2023	2024
Anteil der nachhaltig zertifizierten Lieferanten	100 % erreicht	100 %	100 %
Prozentualer Anteil der Ziellieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	100 %	100 %	100 %
Prozentsatz der Ziellieferanten mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen enthalten	100 %	100 %	100 %
Prozentualer Anteil der Ziellieferanten, die einer Bewertung ihrer ökologischen und/oder sozialen Praktiken unterzogen wurden	100 %	100 %	100 %
Prozentsatz der Ziellieferanten, bei denen ein CSR-Audit vor Ort durchgeführt wurde	100 %	100 %	100 %
Prozentsatz der geprüften/bewerteten Zulieferer, die an Korrekturmaßnahmen oder Kapazitätsaufbau beteiligt sind	100 %	100 %	100 %
Prozentualer Anteil aller Einkäufer, die eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung erhalten haben	100 %	100 %	100 %

Kommunikation & Transparenz

Glaubwürdige und faktenbasierte Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. promodoro verfolgt das Ziel, Informationen offen, nachvollziehbar und ohne Übertreibungen bereitzustellen. Unser Anspruch ist es, Nachhaltigkeitsaussagen konsequent an belastbare Nachweise zu knüpfen, zum Beispiel Zertifikate, geprüfte Daten oder klar dokumentierte Prozesse. Gleichzeitig entwickeln wir unsere internen Prüfprozesse kontinuierlich weiter, damit Aussagen über Zeit noch konsistenter, vergleichbarer und leichter überprüfbar werden. So stärken wir das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Geschäftspartner und reduzieren das Risiko missverständlicher Darstellungen.

Faktenbasierte Nachhaltigkeitskommunikation

Unsere Nachhaltigkeitsaussagen stützen sich auf anerkannte Nachweise wie MADE IN GREEN, EcoVadis oder unsere Ökobilanzen und orientieren sich an geltenden gesetzlichen Vorgaben, einschließlich der Anforderungen an transparente Green Claims. Wir arbeiten daran, Formulierungen, Datenbasis und Freigabeprozesse weiter zu standardisieren, damit unsere Kommunikation korrekt, verständlich und überprüfbar bleibt. Anti-Greenwashing-Schulungen unterstützen Mitarbeitende dabei, Risiken zu erkennen und Aussagen verantwortungsbewusst zu formulieren. Ergänzend stärken wir Schritt für Schritt die interne Dokumentation, um Nachweise effizient bereitzustellen und die Qualität der Kommunikation langfristig abzusichern.

Transparenz über Produkte, Prozesse und Fortschritte

promodoro verfolgt das Ziel, Transparenz kontinuierlich auszubauen – sowohl in der externen Kommunikation als auch im Reporting. Dazu gehören:

- Produkttransparenz: Nachvollziehbare Angaben zur Lieferkette, Zertifikate wie MADE IN GREEN sowie klare Informationen zu Materialien und Standards.
- Website-Transparenz: Schrittweise Erweiterung der Nachhaltigkeitsinhalte auf der Unternehmenswebsite, inklusive aktualisierter Zertifikatsnachweise und Erklärungen zu Produktstandards.
- Reporting-Transparenz: Jährliche Veröffentlichung eines faktenbasierten Nachhaltigkeitsberichts mit klaren KPIs, nachvollziehbaren Methoden und dokumentierten Fortschritten.

Diese Maßnahmen unterstützen eine klare, ehrliche und überprüfbare Kommunikation und entsprechen den Zielen unseres Maßnahmenfahrplans: glaubwürdige Kommunikation weiterzuentwickeln, Greenwashing zu vermeiden und auf allen Kanälen faktenbasierte Informationen bereitzustellen.

Stakeholder-Dialog

Der offene Austausch mit unseren Stakeholdern ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Verständnisses guter Unternehmensführung. Bereits heute sammelt promodoro aktiv Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden, beobachtet Marktbedürfnisse und nutzt direkte Gespräche, um Wünsche und Erwartungen frühzeitig zu erkennen. Auch intern fördern wir regelmäßigen Austausch mit Mitarbeitenden, um Perspektiven und Anforderungen aus dem Arbeitsalltag in unsere Entscheidungen einzubeziehen.

Im Jahr 2025 werden wir diesen Dialog weiter professionalisieren. Geplant ist eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse, die systematisch erfasst, welche Themen für unsere wichtigsten Anspruchsgruppen, insbesondere Kundschaft, Mitarbeitende und Geschäftspartner, Priorität haben. Ergänzend dazu führen wir 2025 sowohl eine Kundenumfrage als auch eine Mitarbeitendenbefragung durch, um ihre Erwartungen strukturiert und evidenzbasiert in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einfließen zu lassen.

promodoro pflegt darüber hinaus eine offene Kommunikation mit Lieferanten und externen Partnern. Durch klare Anforderungen, transparente Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch stellen wir sicher, dass unsere Werte und Verantwortungsprinzipien entlang der gesamten Wertschöpfungskette gelebt werden. Dieser kontinuierliche Dialog unterstützt uns dabei, Entscheidungen gut informiert zu treffen und unser Handeln auf gemeinsame Ziele auszurichten.

Ausblick & Roadmap Governance

Gute Unternehmensführung ist ein fortlaufender Prozess, den wir Schritt für Schritt weiterentwickeln. In den kommenden Jahren richten wir unseren Fokus darauf, zentrale Elemente unseres Governance-Systems zu schärfen, Transparenz zu erhöhen und Risiken systematisch zu steuern.

Mit der Einführung der Nachhaltigkeitsmanagerin im Jahr 2024 haben wir ESG-Themen organisatorisch verankert. Bis 2026 bauen wir darauf auf: durch ein umfassendes Compliance-Programm, regelmäßige Richtlinienprüfungen und die schrittweise Integration von ESG-Risikobewertungen in allen Geschäftsbereichen. Auch unser Hinweisgebersystem wird weiterentwickelt, um eine verlässliche und sichere Meldestruktur für alle Stakeholder zu gewährleisten.

promodoro wird seine Berichterstattung und externe Kommunikation weiter professionalisieren. Dazu gehören die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2025, ein VSME-konformes Reporting bis 2027 sowie klare, faktenbasierte Aussagen in allen Kommunikationskanälen. Die Weiterentwicklung der Website, Green-Claim-Prüfungen und Schulungen gegen Greenwashing unterstützen eine glaubwürdige Darstellung unserer nachhaltigen Leistungen.

Bis 2026 planen wir die erneute Zertifizierung unserer Managementsysteme (ISO 14001 und ISO 45001) und prüfen zusätzliche Nachhaltigkeitslabels wie den Grünen Knopf. Die Transparenz entlang der Lieferkette stärken wir weiter durch klare Anforderungen, regelmäßige

Nachweise und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Produktionspartnern. Zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie streben wir den Beitritt zu Brancheninitiativen wie Max-Tex sowie zum UN Global Compact an. Kooperationen mit Verbänden und Forschungseinrichtungen sollen Innovationen fördern und die Zukunftsfähigkeit unserer Produkte weiter stärken.

Für promodoro bleibt Qualität ein zentraler Maßstab nachhaltigen Wirtschaftens. Wir sind überzeugt: Die Zukunft der Branche entscheidet sich an der Beständigkeit von Materialien und der Glaubwürdigkeit von Verantwortung. Mit klaren Standards, transparenten Prozessen und einer verantwortlichen Führung schaffen wir die Grundlage für langfristigen Erfolg.

Ausblick

Nachhaltigkeit bleibt für uns ein Weg, den wir Schritt für Schritt weitergehen. Die kommenden Jahre werden geprägt sein von Entscheidungen, die wir bewusst und gemeinsam treffen, mit unseren Mitarbeitenden, unseren Partnerbetrieben und den Menschen, die unsere Textilien tragen. Dazu gehören auch die geplanten Stakeholder-Dialoge und die Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2025. Sie sollen aufzeigen, welche Erwartungen und Bedürfnisse künftig an uns herangetragen werden und wie wir unsere Schwerpunkte weiterentwickeln.

Wir möchten die nächsten Schritte transparent gestalten und unsere Ziele so ausrichten, dass sie nachvollziehbar bleiben. Qualität, Langlebigkeit und verantwortungsvolle Prozesse bleiben für uns wichtige Orientierungspunkte. Gleichzeitig möchten wir stärker vermitteln, welchen Einfluss die Nutzung und Pflege eines Textils auf seine Umweltwirkung haben und wie langlebige Produkte ihr Potenzial im Alltag entfalten können.

Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit wird auch weiterhin die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette sein. Wir möchten bestehende Partnerschaften vertiefen und offen für neue Kooperationen sein, wenn sie dabei helfen, Materialien, Prozesse und Kreislaufansätze weiterzuentwickeln. Dieser gemeinsame Blick nach vorn ist für uns entscheidend, um Fortschritt dauerhaft umzusetzen.

Für uns steht fest, dass nachhaltige Entwicklungen dort entstehen, wo viele Beteiligte Verantwortung teilen. Wir möchten diesen Weg konsequent fortsetzen und zugleich offen bleiben für Anregungen aus unserem Umfeld. So schaffen wir die Grundlage dafür, dass langlebige, verantwortungsvoll hergestellte Textilien immer selbstverständlicher genutzt werden können.

